

**AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL
DEUTSCHSPRACHIGER SCHULSPRENGEL
AHRNTAL**

39030 ST. JOHANN, 158



**PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE
ISTITUTO COMPRENSIVO IN LINGUA TEDESCA
VALLE AURINA**

39030 SAN GIOVANNI, 158

☎ (0474)671287

✉ ssp.ahrntal@schule.suedtirol.it

Steuer-Nr. /Codice fiscale: 92022480211

CURRICULUM DER GRUNDSCHULEN DES SCHULSPRENGELS AHRNTAL

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 29.03.2012

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin, der Schüler

- **aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben**
- **Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen**
- **über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen**
- **Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben**
- **grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig anwenden**

TEILBEREICH: HÖREN		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Mundart und Hochsprache • Erzählungen und Gespräche • Beteiligung am Sprachgeschehen • Neue Wörter und Begriffe • Verschiedene Gesprächssituationen • Akustische Zeichen, Laute, Wörter, Sätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Anweisungen und Arbeitsaufträge verstehen und darauf reagieren • Vorgelesenem und Erzähltem folgen und den Sinn erfassen • Neue Wörter aus dem schulischen Alltag aufnehmen und anwenden • Bei Unklarheiten und neuen Wörtern nachfragen • Neue Begriffe Bildern oder Situationen zuordnen • Anderen zuhören und sie ausreden lassen • Blickkontakt zum Gesprächspartner halten • Fehlverhalten einsehen und sich entschuldigen • Erkennen, dass sich gesprochene Sprache in Schriftzeichen umsetzen lässt • Wissen, dass Wörter sich in Laute unterteilen lassen 	<p>Freies Erzählen Rollenspiele Fragen zum Text beantworten Bilder zu Geschichten ablegen und zeichnen Gezielte Hörübungen</p>
TEILBEREICH: SPRECHEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Gesprächssituationen • Neue Wörter im thematischen Zusammenhang • Einfache Gesprächsregeln • Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiv an Gesprächen teilnehmen und sich an einfache Gesprächsregeln halten • Fragen in der Hochsprache stellen • Zu einem Bild erzählen • Einfache Satzmuster auf Hochdeutsch übernehmen und anwenden • Einfache Gedichte rhythmisch betont vortragen • Andere grüßen und sich verabschieden • In einem angemessenen Tonfall mit den Mitschülern reden 	<p>Erzählkreis - Nacherzählung Reden vor der Klasse Partnerarbeit - Dialog Reihensätze Bildbeschreibung Stuhlkreis Rollenspiel Auswendig lernen</p>

		Chorsprechen
TEILBEREICH: LESEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames und selbstständiges Lesen • Bibliothek als Erfahrungsraum • Leseerlebnisse • Buchstaben und Laute • Längere Wörter in Leseinheiten • Sätze und deren Aussage • Lesetechniken • Sinnzusammenhänge • Bildsymbole 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich für Bilderbücher, Sachbücher und Geschichten begeistern und gut zuhören • Bücher aus einem begrenzten Angebot auswählen • Anderen erzählen, was an dem Buch gefällt • Das Ende einer Geschichte erfinden • Gelesenes verstehen und Informationen der Geschichte wiedergeben • Großbuchstaben den Kleinbuchstaben, Laute den Buchstaben (An-, Mit-, Endlaut) zuordnen • Buchstaben in neuen Wörtern finden und gleiche Buchstaben heraushören • Wörter mit gleichen An-, Mit-, Endlauten erkennen • Laute verbinden • Einfache Arbeitsaufträge lesen und befolgen • Einfache Texte lesen und darüber sprechen • Geübttes laut und deutlich vorlesen • Bedeutung von Zeichen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerlesen Bibliotheksarbeit Buchvorstellung Leseboxen Lautes Lesen Leises Lesen Lesedomino Lesememory Stationenarbeit Hausaufgaben
TEILBEREICH: SCHREIBEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Laute und Schriftzeichen • Besonderheiten von Wörtern • Erste Normen der Rechtschreibung • Abschreiben von einer Vorlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, dass gesprochene Sprache sich mit Schriftzeichen darstellen lässt • Lautzeichen aufschreiben • Wörter auf- und abbauen • Wörter lautgetreu schreiben • Häufig wiederkehrende Wörter richtig schreiben • Eigene Erlebnisse, Mitteilungen und Wünsche niederschreiben • Sich die Schreibweise häufig wiederkehrender Wörter merken • Wörter mit gleichen Lautzeichen einander zuordnen • Wörter nach großen und kleinen Anlauten ordnen • Reimwörter finden • Das Wort als Einheit erfassen, den Satz als Sinneinheit kennen und den Punkt als Satzzeichen verwenden • Kurze Sätze von einer Vorlage richtig abschreiben • Block- und Druckschrift (und / oder Schreibschrift) richtig und sauber anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Abschreibübungen Lernkartei Lückentexte Purzelwörter Purzeltexte Freies Schreiben Heftführung Helfersystem Partnerarbeit Gruppenarbeit Computerarbeit Hausaufgaben

CURRICULUM DER SCHULE	Deutsch	2. - 3. Klasse GS
------------------------------	----------------	--------------------------

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben**
- **Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen**
- **über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen**
- **Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben**
- **grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig anwenden**

TEILBEREICH: HÖREN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
• Mundart und Hochsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Arbeitsanweisungen verstehen und durchführen • Aussagen und Wörter, die nicht zugeordnet werden können, durch Rückfragen bei Mitschülern oder Lehrpersonen klären 	Morgenkreis, Erzählkreis Erlebtes erzählen und zuhören Nacherzählen
• Körpersprache, Stimmungen, Gefühle und Absichten	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen und Mitschülern zuhören und sie verstehen • Die Körpersprache der Mitschüler beobachten, verstehen und darauf Rücksicht nehmen 	Memorieren und Vortragen
• Meinungen, Ideen und Wünsche	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ideen der anderen anhören • Wünsche der anderen verstehen 	Kompromisse eingehen
• Neue Wörter im thematischen Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Fachausdrücke verstehen • Neue Wörter aus unterschiedlichen Themenfeldern sammeln 	Bei Unklarheiten nachfragen Sachbezogen sprechen
• Wort- und Bedeutungsverwandtschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Begriffe den entsprechenden Wortfamilien zuordnen können 	Lernboxen Übungen mit dem Wörterbuch

TEILBEREICH: SPRECHEN

<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte mit Mitschülern und Lehrpersonen (Hochsprache und Dialekt), 	<ul style="list-style-type: none"> • Personen ansprechen und Informationen einholen • Fragen an Mitschüler, Lehrpersonen, Lernpartner stellen 	<p>Erzählsituationen schaffen</p> <p>Gesprächsregeln</p> <p>Reden vor der Klasse</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Meinung in Klassengesprächen vertreten • In einer gezielten Situation mit anderen sprechen 	<p>Rollenspiel</p> <p>Spontanes und ungezwungenes Gespräch</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse und Geschichten • Dinge und Sachverhalte aus der Umwelt, Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • In der letzten Zeit Erlebtes erzählen und dabei die Hochsprache verwenden • Geschichten nacherzählen oder selber ausdenken • Langsam, laut und deutlich sprechen, so dass die Zuhörer verstehen können 	<p>Folgerichtiges Erzählen von Erlebtem</p> <p>Redetechniken</p> <p>Diskussionen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Gesprächsformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partner-, Gruppen- und Klassengespräche kennen • Im Gespräch beim Thema bleiben • Äußerungen so formulieren, dass niemand verletzt oder ausgegrenzt wird 	<p>Partner- und Gruppenarbeiten</p> <p>Vortragen von Erarbeitetem</p> <p>Argumentieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene sprachliche Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sprechen vor der ganzen Klasse verläuft anders, als im Dialog mit Lehrpersonen • Beim Sprechen auf den Blickkontakt achten 	<p>Gesprächsregeln</p> <p>Rollenspiele</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Hochsprache in Figuren und Rollen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebtes folgerichtig wiedergeben und über Inhalte erzählen • Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen kennen lernen, sich mit Mimik und Gestik mitteilen 	<p>In verteilten Rollen sprechen</p> <p>Unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Höfliche und freundliche Sprechformen in der Schule und im Alltag verwenden 	<p>Klassenkonferenz</p> <p>„Redeball“</p>

TEILBEREICH: LESEN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Leseerlebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Geschichten und Bücher lesen und anderen darüber erzählen • Ideen über den Ausgang oder Fortlauf einer Geschichte entwickeln 	<p>Gemeinsame Leseerlebnisse schaffen Autorenlesung Eltern lesen Anderen Kinder vorlesen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Bücher und Geschichten • Bibliothek als Lernraum • Textsorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Für sich alleine Bücher betrachten und lesen • Gemeinsam mit anderen ein Buch anschauen und lesen • In der Bibliothek nach Sachbüchern, erzählenden Büchern, Gedichtbänden... suchen 	<p>Stilles Lesen Lesecke Partnerlesen Bibliotheksbesuch</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechnik • Texte als Information 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnschritte beim Lesen erkennen und beim Vorlesen berücksichtigen • Geübte Texte fließend vortragen • Zu einem einfachen gelesenen Text Fragen beantworten bzw. eine kurze Geschichte mit eigenen Worten nacherzählen • Informationen aus Texten in eigene Ausdrucksformen umsetzen Kontakt 	<p>Gebrauchstexte und einfache Sachtexte verstehen Arbeitsaufgaben zu gelesenen Texten Informationen aus Sachtexten entnehmen Lesewettbewerb</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Nacherzählung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Nacherzählen Erzählstützen wie Bilder oder Stichwortzettel verwenden 	<p>Nacherzählen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Bücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Buch zu einem ausgewählten Thema schreiben 	<p>Ich – Buch, ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Wörter 	<ul style="list-style-type: none"> • Sätze und Abschnitte lesen und neue Wörter im Sinnzusammenhang verstehen 	<p>Wortanalyse</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente beim Vortragen von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Vortragen von Texten auf die Stimme achten, dem Sinn entsprechend die Stimme heben oder senken, langsam oder schnell sprechen, Pausen machen,... 	<p>Einfache dichterische Texte kennen lernen Mit verteilten Rollen lesen Mimik und Gestik einsetzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Merktechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Merkhilfen 	<p>Roter Faden Mind Map, Bilder</p>

TEILBEREICH: SCHREIBEN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Druckschrift und Schreibschrift im richtigen Bewegungsablauf • Verschiedene Verwendungsformen der Schrift 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte mit unterschiedlichen Schreibmaterialien gestalten • Texte in Schreibschrift übertragen • Plakate beschriften 	<p>Schreiben mit verschiedenen Materialien Kurze Texte am PC</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben als Kommunikationsmittel • Sätze und einfache Texte • Wörter und Sätze • Freie Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Vorhaben und Ereignisse in der Schule informieren • Über sich selber schreiben • Bilder ordnen, Texte verfassen, Geschichten erfinden • Zu Bildgeschichten und vorgegebenen Texten Überschriften finden • Eine Geschichte in Absätze einteilen • Ein Textblatt übersichtlich gestalten • Vorgegebene Textteile Märchen, Sachtexten, Gedichten, ... zuordnen 	<p>Ich- Heft Bildgeschichten Mit Reimen experimentieren Einladungen schreiben Elfchen Purzelgeschichten Schreibwerkstatt Piktogramme</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene und fremde Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Tiere, Schulweg, ... beschreiben • Gedichte schreiben, gestalten und umgestalten • Sinntragende Wörter in Gedichten austauschen • Kurze Texte graphisch gestalten, Nomen durch Bilder ersetzen 	<p>Motivierende Schreibansätze schaffen, z. B. Briefkontakt, Klassenbriefkasten Rezepte</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Richtige Schreibweise häufig gebrauchter Wörter • Orthographische Regelmäßigkeiten in der Schrift 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Groß- und Kleinschreibung von häufig gebrauchten Wörtern anwenden • Für jeden Laut ein Lautzeichen verwenden • Für unterschiedlich klingende Laute steht oft dasselbe Zeichen • Satzzeichen auch beim freien Schreiben anwenden 	<p>Wörterlisten- Übungen Diktat Lernwörter üben Lernwörter in Silben</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schülerwörterbuch 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter nach dem ersten und nach dem zweiten Buchstaben ordnen und nachschlagen 	<p>ABC Übungen Übungen mit dem Wörterbuch</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Merkfähigkeit und Wortspeicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte lesen, speichern, schreiben und kontrollieren • Texte richtig abschreiben 	<p>Selbstdiktat Tafeltexte</p>

TEILBEREICH: SPRACHREFLEXION

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Wörter und Sätze • Experimente mit Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Sätze durch Austauschen, Wegstreichen oder Einfügen von Wörtern umbauen, kurze Sätze erweitern, lange Sätze verkürzen • Endlossätze in Wörter gliedern, Endlostexte in Sätze unterteilen 	<p>Schriftliche Übungen Schlangensätze durchgliedern Purzelsätze</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede von Mundart und Hochsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Mundart und Hochsprache im jeweiligen Umfeld verwenden • In der Schule anders sprechen als zuhause 	<p>Dialektwörter in die Hochsprache übertragen Alte Kinderreime</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Satz als Sinneinheit • Satzzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sätze in ihre Bauelemente zerlegen • Fragen, Wünsche und Befehle nach ihrer Akustik unterscheiden 	<p>Satzzeichen setzen Rollenspiele Satzarten erkennen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Nomen, Verben, Adjektive und Artikel 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstrakte Nomen erkennen • Verben pantomimisch darstellen • Verben in verschiedene Zeitformen setzen • Vergleiche durch Adjektive ausdrücken • Bestimmten und unbestimmten Artikel benennen • Artikel setzen oder zuordnen 	<p>Mündliche und schriftliche Übungen Lük, Logico, ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Zeichen der wörtlichen Rede • Das Präteritum als Erzählzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechblasentexte in Fließtexte umwandeln • Doppelpunkt und Anführungszeichen setzen • Geschichten im Präteritum abfassen 	<p>Rollenspiele Partnerarbeit Lesen mit verteilten Rollen</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
- Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
- über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
- Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
- Grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden

TEILBEREICH: HÖREN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Mundart und Hochsprache • Genaueres, konzentriertes Zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen verstehen und durchführen • In verschiedenen Sprechsituationen konzentriert zuhören und verstehen 	Spiele, Rollenspiele, Gesprächsrunden, Interviews, Telefongespräche, Feedbackrunden
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien des Zuhörens und Verstehens 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Sprecher, die Sprecherin anschauen, auf Mimik und Gestik achten 	Pantomime, Gesprächsrunden, Interviews, Telefongespräche
<ul style="list-style-type: none"> • Reaktion auf Gehörtes in Wort, Bild und Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> • Geräusche in Worte fassen • Bilder in Worte fassen 	Szenische Darstellung, Bildbetrachtung, Hörübungen
<ul style="list-style-type: none"> • Redeabsichten, Redesituationen, Sprechformen, Körpersprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen in Worte fassen • Meinungen, Wünsche, Probleme anderer akzeptieren, überlegt reagieren und darauf Rücksicht nehmen • Freude oder Trauer an der Körpersprache der Mitschüler wahrnehmen • Die Aussagen anderer aufnehmen und die eigene Meinungen im Klassengespräch vertreten 	Diskussion, Meinungsrunde, Spiele, Rollenspiele, Gesprächsrunden, Interviews, Telefongespräche, Feedbackrunden
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer eigenen Meinung zu Gehörtem 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu aktuellen Themen sprechen • Über Gehörtes reden 	Vorträge, Reflexion in der Gruppe, Gesprächsrunden, Zeitungsausschnitte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Fachausdrücke verstehen und beim Sprechen anwenden • Den Sinn neuer Wörter erfragen und im Gespräch klären • Informationen zu einem Thema anhören • Inhalte erfassen • Schlussfolgerungen ziehen 	Nachschlagen im Internet, in der Encarta, in Lexika, Sachbüchern, Wörterbuch, Bedeutungswörterbüchern, Film, Radio

TEILBEREICH: SPRECHEN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Auskünfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Beschaffen von Auskünften • Zum Thema passende Informationen einholen • Themenbezogene Fragen stellen • Während des Arbeitens durch gezielte Fragen Unsicherheiten klären 	Nachschlagen im Internet, in der Encarta, in Lexika, Sachbüchern, Expertenunterricht
<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen, Gefühle und Absichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Gefühle sprechen, darlegen, begründen • Gedanken und Absichten in spontaner oder in vorbereiteter Rede ausdrücken 	Diskussion, Meinungsrunde, Spiele , Rollenspiele, Gesprächsrunden, Interviews, Telefongespräche, Feedbackrunden, argumentieren, Fantasiereisen, Stuhlkreis
<ul style="list-style-type: none"> • Sprache zur Information, als Dialog und Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews führen • Eigene Meinung mit Argumenten untermauern 	Interview, Fragerunden, Quiz
<ul style="list-style-type: none"> • Höflichkeitsform • Mundart und Hochsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb und außerhalb der Schule der Situation entsprechend die Hochsprache und die Höflichkeitsform anwenden • An Gruppendiskussionen teilnehmen und sich aktiv einbringen 	Rollenspiele, Telefongespräche, Gruppenarbeit, Sprechkarten verwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • In Rollen verschiedene Situationen inszenieren 	Rollenspiel, Szenisches Gestalten
<ul style="list-style-type: none"> • Erzählende, beschreibende und informierende Inhalte • Präsentation von Arbeitsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Adressatenorientiert von der Mundart zur Hochsprache wechseln • Vor einer Gruppe laut und deutlich sprechen • Gefundene Lösungswege oder Arbeitsschritte erklären • Arbeitsergebnisse vorstellen 	Referat, Präsentationen mit OH, Powerpoint, Plakate erklären,
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln • Umgang mit Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarte Gesprächsregeln kennen und sich daran halten • Andere auf Gesprächsregeln aufmerksam machen • Konflikte sprachlich durch das Benennen der Probleme und das „Darüber reden“ bewältigen • Die Meinung anderer tolerieren • Die eigene Meinung in Form einer Ich-Botschaft vorbringen (Ich sehe das so, ich glaube, dass... mir gefällt..., ich finde nicht ...) 	Kreisgespräche, Diskussionen, Rollenspiele, Vorbildfunktion ausüben

TEILBEREICH: LESEN/ UMGANG MIT TEXTEN

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessante Lektüre selbständig beschaffen • Regelmäßig das Angebot der Bibliothek oder andere Leseangebote nutzen 	<p>Bibliotheksbesuche, Leserucksack, Klassenbibliothek, Wissenstrolleys, Bibliotheksarbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Bücher und Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein gelesenes Buch vorstellen und weiterempfehlen 	<p>Präsentation, Empfehlungsschreiben, Buchvorstellung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kreativer Umgang mit Lesetexten 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte lesen, nacherzählen, verändern und neu erzählen 	<p>Partnerarbeit, Gruppenarbeit, mindmap</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Textgattungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absichten verschiedener Texte wie Anleitungen, Beschreibungen, Märchen, Sagen, Fabeln, Sachtexten... erkennen 	<p>Exemplarische Darstellung und Vergleiche ziehen, Freiarbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechnik und Sinnentnahme aus unbekanntem Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte gliedern, wichtige Informationen unterstreichen • Anhand von Schlüsselwörtern den Inhalt mündlich und schriftlich nacherzählen • Unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen 	<p>Regelmäßiges Lesetraining, Freie Lesezeiten, Fragebogen, Quiz, Werkstätten, Freiarbeit, Texte markieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und selbständige Ausführung von schriftlichen Anweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftlichen Anweisungen folgen, wichtige Informationen entnehmen und sie ausführen 	<p>Gebrauchsanweisungen, Bastelanleitungen, Kochrezepte, Arbeitsanweisungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Texte als Informationsquellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Informationen aus Texten herauslesen, Stichwortzettel verfassen, für die eigene Arbeit verwenden 	<p>Stichwortzettel, Mindmap, Notizen, Lernplakat</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Nachschlagetechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachschlagewerke, Internet und Wörterbuch benutzen 	<p>Partnerarbeit, Computerarbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Vortragstechnik beim Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte zum Vorlesen aufbereiten • Das Publikum beim Vorlesen anschauen • Die Körpersprache beim Vorlesen bewusst einsetzen • Stimme beim Vorlesen heben und senken • Beim Vorlesen in Sinnschritten sprechen, Pausen setzen, laut und deutlich sprechen 	<p>In verteilten Rollen lesen, Partnerlesen, stufenübergreifendes Vortragen, Expertenunterricht, Autorenlesungen, lautes Vorlesen, Tonbandaufnahmen, Videoaufnahmen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Auswendiglernens 	<ul style="list-style-type: none"> • Textstellen lesen, abdecken, auswendig wiederholen • Sinntragende Wörter mit Bildern ersetzen • Sprechrhythmus mitklatschen • Texte laut-leise sprechen • Farben als Merkhilfe einsetzen 	<p>Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Bilder als Merkhilfe Stichwortzettel Plakate</p>

TEILBEREICH: SCHREIBEN

<ul style="list-style-type: none"> • Erzähl- und Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse und Ereignisse folgerichtig schriftlich wiedergeben • Zu Bildern eine Geschichte schreiben • Zum Thema passendes Wortmaterial sammeln • Einfache Stilmittel anwenden 	<p>Einzel-, Partner-, Gruppen-, Gemeinschaftsarbeit Brainstorming, Freiarbeit, Helfersystem, nacherzählen, Stichwortzettel, Textgestaltung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ideen, Gefühle und Meinungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche und Ideen mit passenden Wörtern formulieren und schriftlich festhalten • Zu einem Thema schriftlich Stellung nehmen 	<p>Vorträge, Referate, Propagandareden verfassen, Plakat, Clustering</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Literarischer Texte als Vorlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfang oder Schluss verändern • Angefangene Geschichten weiter schreiben • Mit Hilfe von Reizwörtern Texte erfinden 	<p>Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Clustering Nacherzählen, zusammenfassen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Charakteristische Elemente von Textsorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale unterschiedlicher Textsorten wie Erlebniserzählung, Fantasieerzählung, Nacherzählung, Beschreibung, Anleitung oder Bericht anwenden 	<p>Vorstellen der verschiedenen Textsorten, Werkstatt,</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben als Denk- und Strukturierungshilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit schriftlichen Arbeiten Ordnung in die eigenen Gedanken bringen 	<p>Mind maps, Clusterings oder linear abgefasste Notizen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Entwicklung und Überarbeitung von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierungshilfen nutzen und Gedanken verständlich niederschreiben 	<p>Einzelarbeit, Partnerarbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Groß- und Kleinschreibung beherrschen • Die Regeln zur Dehnung, Kürzung, Trennung und Zeichensetzung kennen • Strategien zur Anwendung von Regeln wissen 	<p>Sprache erforschen, Diktate in verschiedensten Arten, Training an Stationen, Karteien, Lükübungen, auswendig lernen, Karteikarten, Lernboxen, Strategien zur Fehlerkorrektur, Wörterbucharbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Abschreibetechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Abschreiben folgende Schritte beachten: Lesen – Merken – Schreiben - Überprüfen • Fehlerfrei abschreiben 	<p>Heftführung, Tafelabschrift, Blitzlesen, Computerprogramme (Lalipur, Lernwerkstatt, Blitzlesen), Lauf-, Schleich-, Dosendiktate...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbücher und Korrekturhilfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Zweifelsfall im Wörterbuch nachschlagen • Korrekturzeichen kennen und Texte dementsprechend überarbeiten 	<p>Wörterbucharbeit Übungen Korrekturen vornehmen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Druck- und Schreibschrift • Gestaltung von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf eine regelmäßige, gut lesbare Schrift achten • Ober- und Unterlängen beachten • Übersichtlich und geordnet arbeiten • Je nach Arbeitsauftrag Druck- oder Schreibschrift verwenden (Einladung, Brief, Plakat, Überschriften,...) • Am Computer Texte formatieren und Grafiken einfügen 	<p>Plakate, Bücher, Schülerarbeiten präsentieren, Lehrerfeedback, Heftführung</p>

TEILBEREICH: EINSICHT IN SPRACHE

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten • Zeitformen • Fälle • Fachwortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv im Text erkennen und benennen • Die Fälle des Nomens (maskulin, feminin, neutrum) deklinieren • Die Zeitformen Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur benennen und anwenden 	<p>Plakate, Lernhilfen, mindmap, Lernkarteien, Werkstätten, Tabellen, auswendig lernen, Lernzirkel,</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Satzarten • Satzglieder 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Hinzufügen und Weglassen von Satzgliedern Sätze sinnvoll kürzen oder erweitern • Satzarten am Tonfall erkennen • Subjekt und Prädikat unterstreichen • Ein zweiteiliges Prädikat unterstreichen • Objekte und adverbiale Ergänzungen unterstreichen Die Position des Prädikats in den Satzarten erklären • Satzglieder einkreisen • Satzglieder erfragen 	<p>Karteien, Werkstätten, Gruppenpuzzle, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, praktisches Handeln mit Satzgliedern, Spiele, Lük</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzzeichen setzen (Punkt, Beistrich bei Aufzählungen, Anführungszeichen, Doppelpunkt,...) • Satzarten benennen 	<p>Gemeinschaftsarbeit, Plakat, Karteien</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fallbestimmung (Dativ, Akkusativ) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ersatzprobe dir/dich anwenden • Durch Fragen den Fall eines Nomens bestimmen 	<p>Gemeinschaftsarbeit, Karteien, Eselsbrücken; verschiedene Hilfsmittel</p>

CURRICULUM DELLA SCUOLA	Italiano	1. classe
--------------------------------	-----------------	------------------

Competenze: Al termine della scuola elementare l'alunna/l'alunno sa

- comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene e che lo interessano

ASCOLTO		
Contenuti	Competenze parziali	Metodi
• Suoni, parole e frasi.	• Comprendere quanto basta per agire in semplici e brevi situazioni note.	Routine in classe. Cantare e mimare le canzoni del libro.
• L'intonazione come elemento comunicativo.	• Comprendere semplici dialoghi relativi alla vita quotidiana.	Ascoltare l'insegnante, dialoghi registrati e canzoni.

INTERAZIONE		
• Pronuncia corretta di suoni, parole e frasi.	• Salutare, domandare, rispondere, fare semplici richieste per soddisfare bisogni immediati e in situazioni routinarie e su tematiche note.	Giochi di ruolo su brevi narrazioni, canzoni, filastrocche anche con il supporto iconico e musicale.
• Brevi dialoghi con l'aiuto dell'interlocutore.	• Contenuti linguistici ed espressivi guidati.	Riproduzione attraverso l'osservazione.

PRODUZIONE ORALE		
• Giusta intonazione di suoni, parole e frasi.	• Routine scolastiche.	Giochi di ruolo su narrazioni del mondo dell'infanzia.
• Descrizione in modo breve, semplice e guidato di aspetti del proprio mondo esperienziale.	• Usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano.	Raccontare con semplici frasi il mondo dell'infanzia anche con il supporto di giocattoli, libri, immagini e oggetti vari.
• Canto e recitazione di brevi e semplici testi memorizzati.	• Memorizzare e mimare il lessico inerente all'argomento trattato.	Canzoni, rime, filastrocche.

CURRICULUM DELLA SCUOLA	Italiano	2. e 3. classe
--------------------------------	-----------------	-----------------------

Competenze: Al termine della scuola elementare l'alunna/l'alunno sa

- **comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard**
- **leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate**
- **partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti**
- **usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano**
- **scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene e che lo interessano**

ASCOLTO		
Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Suoni e intonazione della frase 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere domande e ordini • Discriminare alcuni suoni tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	<p>Uso costante della lingua parlata italiana.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Significato dei piú frequenti elementi non verbali e paraverbali funzionali alla comunicazione 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere il significato di gesti tipici della cultura italiana che accompagnano la comunicazione verbale: espressione del viso, postura, linguaggio del corpo, saluto, diniego, invito 	<p>Associazione visivo – verbale degli elementi lessicali da apprendere.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Semplici istruzioni per scambi comunicativi di routine riferiti a se stesso, alla famiglia, alla vita quotidiana e all'ambiente conosciuto 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere routine linguistiche della vita quotidiana: saluti, richieste, istruzioni per compiti... 	<p>Ascolto quotidiano con vissuto personale.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Brevi e semplici testi 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere semplici canzoni, favole, storie, anche con il supporto iconico. 	<p>Uso di ausili didattici (cd , brevi filmati, disegni) finalizzati alla comprensione.</p>

LETTURA

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Grafemi tipici della lingua italiana 	<ul style="list-style-type: none"> • Leggere e pronunciare parole contenenti i grafemi tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce,ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	<p>Lettura orientata a brevi testi con difficoltà ortografiche. Riconoscimento grafemi.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Singole parole e frasi con lessico noto riferite alla famiglia, alla vita quotidiana e all'ambiente conosciuto 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere semplici testi narrativi su argomenti noti e semplici testi illustrati, avvalendosi anche di supporto visivo. • Sviluppare strategie di lettura. 	<p>Brainstorming, scambio guidato lessicale di gruppo.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Brevi consegne routinarie 	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere ed eseguire consegne brevi e semplici riferite a compiti, attività, giochi, esercizi. 	<p>Spiegazione in L2, con metodo diretto delle consegne con verifica finale della comprensione.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Significato di parole nuove in semplici materiali di consultazione predisposti 	<ul style="list-style-type: none"> • Usare supporti grafici relativi a testi o a parole. • Usare semplici vocabolari illustrati 	<p>Apprendimento guidato dell'uso dei supporti didattici.</p>

INTERAZIONE

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Pronuncia corretta e ritmi con intonazione funzionali alla comunicazione 	<ul style="list-style-type: none"> • Pronunciare in modo corretto i suoni tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce,ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti • Pronunciare semplici parole o frasi con intonazione corretta. 	<p>Uso del metodo TTT, Teacher`s Talking Time – dimmi...e io dimentico; mostrami ... e mi ricordo; fammi fare ... e io imparo. Lavoro di coppia e a piccoli gruppi, confronto con i pari.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Interazione semplice con l'aiuto dell'interlocutore su bisogni immediati, situazioni routinarie e tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> • Comunicare per esprimere bisogni immediati, sensazioni, sentimenti: mi piace, mi presti, mi dai, sto male, vorrei... • Sviluppare strategie di interazione per chiedere, rispondere, negare, usando la giusta intonazione: guardare l'interlocutore, aiutarsi con il supporto della comunicazione non verbale. 	<p>Brainstorming, scambio guidato lessicale di gruppo. Lavoro di coppia e a piccoli gruppi, confronto con i pari.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretazione di ruoli in brevi dialoghi memorizzati su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> • Drammatizzare su argomenti esercitati: brevi scenette, giochi dei ruoli... 	<p>Lavoro di coppia e a piccoli gruppi, confronto con i pari.</p>

PRODUZIONE ORALE

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Pronuncia corretta di suoni, ritmi e intonazioni funzionali alla comunicazione 	<ul style="list-style-type: none"> • Riprodurre i suoni tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce,ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti • Pronunciare semplici frasi con intonazione corretta 	<p>Uso del lessico parlato in sequenza logica.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Presentazione guidata e semplice di se stessi, persone conosciute, le proprie abitudini e ambienti familiari 	<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere in modo semplice la propria persona, le proprie azioni e luoghi familiari, animali, ambienti, oggetti • Usare lessico strutture e funzioni legati agli argomenti trattati: concordanza (articolo/ nome/aggettivo), alcune preposizioni di luogo... 	<p>Uso del metodo induttivo con spiegazione orientata della grammatica di base.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fatti in sequenza 	<ul style="list-style-type: none"> • Raccontare semplici storie. 	<p>Attività ludiche, drammatizzazione , giochi di ruolo.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Recitazione o canto di brevi e semplici testi memorizzati 	<ul style="list-style-type: none"> • Recitare canzoni e filastrocche memorizzate 	<p>Ripetizione ritmata e/o rimata.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Cogliere elementi di cultura italiana 	<p>Riflessione condivisa degli elementi culturali.</p>

PRODUZIONE SCRITTA

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Grafemi corretti 	<ul style="list-style-type: none"> • Copiare e scrivere correttamente, anche sotto dettatura, parole esercitate contenenti grafemi tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce,ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti • Copiare correttamente • Orientarsi sul foglio: titolo, data... 	<p>Dettato di corsa e normale. Attività al computer con esercizi mirati.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Parole, semplici frasi e brevi testi relativi alla propria persona e a situazioni concrete esercitate 	<ul style="list-style-type: none"> • Scrivere parole conosciute, frasi e brevi testi su argomenti trattati con l'ausilio di supporti didattici. • Usare lessico, strutture e funzioni legati alle situazioni e agli argomenti trattati: brevi descrizioni di ambienti, persone, animali e cose. • Sviluppare strategie di produzione scritta: domande e risposte, completare testi e canzoni, riordinare brevi frasi in sequenza. 	<p>Metodo di tipo frontale. Uso di laboratori multimediali.</p>

Competenze: Al termine della scuola elementare l'alunna/l'alunno sa

- comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene e che lo interessano

ASCOLTO

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
• Suoni e intonazione della frase	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere suoni, ritmi e intonazione della lingua di classe e routinaria con attribuzione di significati e funzioni • Discriminare alcuni suoni tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	Approccio ludico, diversi esercizi per identificare i vari suoni tipici della lingua italiana.
• Elementi non verbali e paraverbali funzionali alla comunicazione	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere il significato di gesti tipici della cultura italiana che accompagnano la comunicazione verbale: espressione del viso, postura, linguaggio del corpo, saluto, diniego, invito... 	Giochi linguistici (il teatro, giochi di ruolo,...)
• Scambi comunicativi di routine riferiti alla vita quotidiana e al mondo circostante	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere routine linguistiche della vita quotidiana: saluti, richieste, scuse, informazioni, accordo, disaccordo, preferenze... 	Attività ludica
• Indicazioni, consegne, istruzioni brevi e semplici in situazioni note	<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere indicazioni e informazioni di vita quotidiana. • Comprendere la lingua di classe. • Comprendere istruzioni per eseguire compiti, giochi, esercizi... 	Attività di gruppo guidata Giochi linguistici che comportano anche il rispetto di regole e dei propri compagni
	<ul style="list-style-type: none"> • Sviluppare strategie di ascolto: selezione di informazioni, riferimento a parole note, inferenze... • Cogliere elementi di cultura italiana. 	Attraverso i media (CD) abituare l'alunno all'ascolto della L2. Lettura da parte dell'insegnante di leggende, di modi di vita, di ricette culinarie e d'usi e costumi per capire meglio la cultura italiana.

LETTURA

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> Grafemi tipici della lingua italiana 	<ul style="list-style-type: none"> Riconoscere i grafemi tipici della lingua italiana e leggerli con corretta pronuncia: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	Ripetizione di grafemi attraverso esercizi di dettatura, con giochi relativi ad ogni difficoltà ortografica, presentati con cartellini.
<ul style="list-style-type: none"> Fraasi con lessico prevalentemente noto, riferito alla famiglia, alla vita quotidiana e all'ambiente conosciuto 	<ul style="list-style-type: none"> Comprendere brevi messaggi o frasi riferiti alla routine quotidiana, all'ambiente circostante contenenti lessico prevalentemente conosciuto. Sviluppare strategie di comprensione di testi: fare ipotesi sul lessico nuovo. Sviluppare competenze tecniche di lettura: pronuncia, intonazione, punteggiatura, ritmo. 	Le letture con il metodo della cassetta
<ul style="list-style-type: none"> Consegne e istruzioni routinarie. 	<ul style="list-style-type: none"> Comprendere semplici norme, orari, prospetti, regole per il gioco e consegne riferite a compiti, 	
<ul style="list-style-type: none"> Brevi testi narrativi, descrittivi su argomenti noti. 	<ul style="list-style-type: none"> Comprendere le informazioni principali di un breve testo conosciuto o d'interesse personale. Comprendere globalmente una breve narrazione reale o fantastica con lessico conosciuto. Comprendere anche a grandi linee e con il supporto iconico una breve descrizione di persone, animali, cose, situazioni 	Letture dal globale al particolare
<ul style="list-style-type: none"> Ricerca di significato di parole sconosciute in semplici testi di consultazione. 	<ul style="list-style-type: none"> Consultare un semplice vocabolario Cogliere elementi di cultura italiana 	<p>Uso del vocabolario, prima in gruppo e singolarmente</p> <p>Letture da parte dell'insegnante di leggende, di modi di vita, di ricette culinarie e di usi e costumi per capire meglio la cultura italiana.</p>

INTERAZIONE

Contenuti	Competenze parziali	Metodi
<ul style="list-style-type: none"> • Pronuncia corretta e intonazione funzionale alla comunicazione. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pronunciare in modo corretto i suoni tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti • Usare l'intonazione della voce per esprimere richiesta, diniego, affermazione, ordine e invito. 	Approccio ludico
<ul style="list-style-type: none"> • Interazione su bisogni immediati in situazioni routinarie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Usare la lingua in situazioni quotidiane per esprimere bisogni immediati, sensazioni, sentimenti, preferenze, inviti, accordo o disaccordo... • Usare il lessico e le strutture adeguate al tipo di conversazione: domande, risposte routinarie, giochi dei ruoli, richieste... 	Diversi lavori di gruppo per fare interagire gli alunni tra di loro.
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretazione di ruoli in semplici dialoghi su tematiche note. 	<ul style="list-style-type: none"> • Drammatizzare su argomenti esercitati 	Il teatro e diversi dialoghi
<ul style="list-style-type: none"> • Brevi e semplici conversazioni su argomenti di vita quotidiana, su tematiche note e di interesse personale anche con l'aiuto dell'interlocutore. 	<ul style="list-style-type: none"> • Usare la lingua per esprimere semplici scambi comunicativi relativi alla vita quotidiana, sport, tempo libero... 	Attraverso giochi insegnare le regole per poter comunicare con gli altri.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sviluppare strategie d' interazione: domande, risposte, linguaggio del corpo, guardare l'interlocutore negli occhi... 	Giochi di mimo
	<ul style="list-style-type: none"> • Cogliere elementi di cultura italiana. 	Ricerche di leggende, di modi di vita, di ricette culinarie e di usi e costumi per capire meglio la cultura italiana.

PRODUZIONE ORALE

<ul style="list-style-type: none"> • Suoni, ritmi e intonazione. 	<ul style="list-style-type: none"> • Riprodurre suoni ritmi e intonazione tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	Induzione attraverso schede alla produzione orale
<ul style="list-style-type: none"> • Descrizione semplice di persone, abitudini, ambienti conosciuti. 	<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere in modo semplice aspetti quotidiani del proprio ambiente familiare e del tempo libero • Usare lessico, strutture e funzioni legati alle situazioni e agli argomenti trattati: descrizione d'animali, ambienti, persone al presente indicativo e al passato 	In gruppo esprimere le proprie esperienze con domande relative all'argomento.
<ul style="list-style-type: none"> • Racconto semplice di esperienze vissute, fatti visti, sentiti o letti. 	<ul style="list-style-type: none"> • Usare lessico, strutture e funzioni legati alle situazioni e agli argomenti trattati per raccontare esperienze vissute: narrazione di semplici eventi o storie conosciute 	Con disegni relativi a diverse situazioni presentare l'argomento che si vuole affrontare.
<ul style="list-style-type: none"> • Memorizzazione e drammatizzazione di canti e semplici testi 	<ul style="list-style-type: none"> • Memorizzare brevi testi, canzoni e filastrocche e recitarli 	Con diverse ripetizioni in classe mimiche e ludiche.
	<ul style="list-style-type: none"> • Cogliere elementi di cultura italiana 	Ripetizione di leggende, di modi di vita, di ricette culinarie e di usi e costumi per capire meglio la cultura italiana.

PRODUZIONE SCRITTA

<ul style="list-style-type: none"> • Scrittura corretta di grafemi 	<ul style="list-style-type: none"> • Copiare e scrivere correttamente, anche sotto dettatura, parole esercitate, contenenti grafemi tipici della lingua italiana: ce/ci, che/chi, sci/sce, ca/co/cu, ga/go/gu, gn, gli, p/b, d/t, f/v, ge/gi, le doppie, gli accenti 	Dettati, giochi e ricerche
<ul style="list-style-type: none"> • Parole, frasi e brevi testi relativi agli argomenti trattati 	<ul style="list-style-type: none"> • Scrivere brevi testi narrativi e descrittivi legati alla vita quotidiana, e alle esperienze personali • Usare lessico, strutture e funzioni legati alle situazioni e agli argomenti trattati. • Riesporre in modo semplice argomenti trattati: descrizione di ambienti, persone e cose; narrazione di brevi storie, anche con l'aiuto di immagini, al presente e al passato, rispettando le norme linguistiche 	Formulare la frase minima per arrivare alla frase ampliata.
<ul style="list-style-type: none"> • Semplici testi in rima 	<ul style="list-style-type: none"> • Produrre, anche partendo da modelli, frasi o brevi testi in rima 	Con giochi e scritti preelaborati
	<ul style="list-style-type: none"> • Sviluppare strategie che facilitano la produzione scritta: controllare l'esattezza della parola nel vocabolario; scrivere secondo modello rispettando la struttura data; usare una mind-map 	Lavori di gruppo con vocabolario
	<ul style="list-style-type: none"> • Cogliere elementi di cultura italiana 	Ricerche di leggende, di modi di vita, di ricette culinarie e di usi e costumi per capire meglio la cultura italiana.

CURRICULUM DER SCHULE	Englisch	4. – 5. Klasse GS
------------------------------	-----------------	--------------------------

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
- einfache Texte aus dem Alltag verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
- sich auf einfache Art zu erarbeiteten Themen verständigen, bei Bedarf mit Hilfe
- sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
- kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

TEILBEREICH: Hören		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • That's me • Colours and numbers • At school • Body • Clothes • Weather • Days, months and seasons • Family • Food and drinks • Animals • Landeskunde • Time • Hobbies and sports 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen • Gruß- und Abschiedsformeln verstehen • Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen • Mitteilungen und Gespräche verstehen • Einfache Kurzfilme verstehen • Classroom phrases verstehen • Hörbeispiele auf CDs verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Total Physical Response-Übungen (Sprache mit Bewegungen verknüpfen) Storytelling – Geschichten erzählen oder vorlesen mit Fotos, Dias ... Flashcard-Aktivitäten Hörverstehen Liedvortrag Rollenspiel

TEILBEREICH: Lesen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none">• That's me• Colours and numbers• At school• Body• Clothes• Weather• Days, months and seasons• Family• Food and drinks• Animals• Landeskunde• Time• Hobbies and sports	<ul style="list-style-type: none">• Buchstaben und Buchstabenkombinationen Phonemen zuordnen• Kurze, einfache Texte mit und ohne Bildunterstützung lesen und verstehen• Einfache Texte und Bilderbücher lesen und verstehen• Zu Texten Bilder zeichnen• Bastelanleitungen und Arbeitsanweisungen verstehen• Rollenspiele verstehen• Wörter aus dem persönlichen Umfeld lesen und verstehen• Kurze, häufig wiederkehrende, visuell unterstützte Arbeitsanweisungen und Erklärungen lesen, verstehen und umsetzen	<p>Arbeit an Stationen Rollenspiele Chorsprechen Lesetechniken</p>

TEILBEREICH: Miteinander sprechen

<ul style="list-style-type: none">• That's me• Colours and numbers• At school• Body• Clothes• Weather• Days, months and seasons• Family• Food and drinks• Animals• Landeskunde• Time• Hobbies and sports	<ul style="list-style-type: none">• Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen• Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen• Grußformeln anwenden• Musterdialoge: sich selber und andere vorstellen, nach dem Namen fragen, sich bedanken, sich entschuldigen ...• Einfache Alltagsbegriffe kennen• Auf Fragen zu Herkunft, Alter, Interessen antworten können	<p>Rollenspiele TPR-Übungen Kreisgespräche Teamarbeit (Gruppenarbeiten) Interviews Argumentieren Auswendig lernen Vokabeln lernen</p>
---	--	---

TEILBEREICH: Zusammenhängend sprechen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • That's me • Colours and numbers • At school • Body • Clothes • Weather • Days, months and seasons • Family • Food and drinks • Animals • Landeskunde • Time • Hobbies and sports 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen • Betonung und Regeln der Aussprache kennen • Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen • Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen können • Angaben zu Personen machen können • Einfache Satzformeln und Zeitbegriffe kennen • Flashcards / Bilder mit bekannten Wörtern richtig benennen können • Alltägliche Dinge, Orte und Lebewesen benennen und beschreiben • In ganzen geübten Sätzen fragen und antworten können • Mit Wortkarten Sätze bauen, zu Bildern und Fotos in kurzen Sätzen sprechen können 	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele Wortschatzwiederholung Lip reading Bildbeschreibung Vokabeln lernen
TEILBEREICH: Schreiben		
<ul style="list-style-type: none"> • That's me • Colours and numbers • At school • Body • Clothes • Weather • Days, months and seasons • Family • Food and drinks • Animals • Landeskunde • Time • Hobbies and sports 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter und einfache Sätze schreiben können • Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen können • Einfache Wörter schreiben können • Einfache Beschreibungen machen können • Lückentexte, Kreuzworträtsel, Suchgitter ausfüllen • Bilder beschreiben können • Übungen aus den Activity Books selbstständig machen • Mit Wortkarten Sätze bauen • Name, Alter, Wohnort, Hobbies in Formulare eintragen können • Flashcards / Bilder mit bekannten Wörtern richtig beschriften können • Textvarianten verfassen, selber Texte nach Vorlage erfinden, umschreiben und illustrieren 	<ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibung Computerarbeit Brainstorming Freies Schreiben Hausaufgaben

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen**
- **durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen**
- **mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden**

TEILBEREICH: Singen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Einfache, einstimmige Lieder • Atem- Haltungs- und Artikulationstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stimme in Improvisationen sinnvoll einsetzen • Ausdrucksarten der Stimme beim Singen sowie beim Lesen, Vortragen und Dramatisieren von Texten differenziert verwenden • Ein- und mehrstimmige Lieder singen • Lieder aus dem eigenen und fremden Liedgut kennen • Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen kennen und anwenden 	Vor- und Nachsingen bzw. Vor- und Nachsprechen Melodiebögen Liedtexte auswendig lernen Chorsprechen
TEILBEREICH: Hören		
<ul style="list-style-type: none"> • Geräusche und Klänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltgeräusche im Freien oder bei offenem Klassenfenster bzw. aufgezeichnete Klangereignisse wahrnehmen und unterscheiden • Die Schallrichtung erkennen 	Spiele zur akustischen Wahrnehmung Geräuschk Dosen
<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegensätze (laut – leise, hoch – tief, schnell – langsam) unterscheiden und benennen • Einfache Motive erkennen und mit anderen vergleichen 	Bewegungen dazu machen Bildliche Darstellung Stuhlkreis Gesprächsrunde
<ul style="list-style-type: none"> • Vertonte Geschichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Musikmärchen, Musikgeschichten ... anhören und über Hörerlebnis sprechen 	Stuhlkreis Gesprächsrunde Rollenspiel, Theater Geschichte mit Instrumenten und Alltagsgegenständen vertonen Körperinstrumente einsetzen

TEILBEREICH: Musizieren		
<ul style="list-style-type: none"> • Töne und Geräusche 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Körper sowie mit natürlichen und künstlichen Gegenständen bewusst Geräusche und Klänge erzeugen • Instrumente zum Klingen bringen 	<p>Geräuschewerkstatt Geräusche</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Klanggeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst erzeugte Klänge und Geräusche zur Verklanglichung einsetzen 	<p>Tafelbild Einsatz Overheadprojektor</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von Liedern und Musikstücken 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache rhythmische Liedbegleitung (Schlaginstrumente, Körperinstrumente, Gegenstände, ... benutzen) • Nach einfacher bildhafter bzw. grafischer Notation musizieren • Einfache Spiel-mit-Stücke 	<p>Klassenmusizieren Tafelbild Instrumentales Gestalten: Schlaginstrumente, Körperinstrumente, Stabspiele, Orff-Instrumente...</p>
TEILBEREICH: Musik umsetzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Hörsinn, Sehsinn, Tastsinn, Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Körper bewusst wahrnehmen • Das Hören, Sehen, Tasten und Bewegen verbessern • Den eigenen Körper und Gegenstände als Darstellungsmittel entdecken und einsetzen 	<p>Verschiedene Tänze Körperinstrumente szenisches Gestalten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Geräusche und Töne 	<ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes imitieren, in Bewegung umsetzen bzw. bildnerisch darstellen 	<p>Freie Ausdrucksform Malen nach Musik</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Musikstücke 	<ul style="list-style-type: none"> • Freie Bewegungsformen und Bewegungsmöglichkeiten des Körpers (Gehen, Hüpfen, Springen, ...) in Verbindung mit Rhythmus und Melodie erfahren, dabei den Raum erkunden und auch Hilfsmittel (Tücher, Bänder, Bälle, ...) einsetzen • Akustische Wahrnehmungen, Bilder und Liedtexte durch bildhafte Notation sowie durch kreatives Darstellen und Gestalten (Pantomime, ...) zum Ausdruck bringen 	<p>Kreistänze, Kreisform, Stirnreihe... Grafische Darstellung Gruppenarbeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Kindertänze 	<ul style="list-style-type: none"> • Freie und vorgegebene Tanzformen anwenden • Sich im Grundschatz bewegen 	<p>Raumorientierung Rhythmische Bewegung</p>
TEILBEREICH: Kennenlernen/verstehen		
<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Kontraste 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegensätze (hoch – tief, lang – kurz, laut – leise) durch bewusstes Hören unterscheiden 	<p>Audiovisuelle Hilfsmittel einsetzen Wahrnehmungsspiele</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Melodische Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Melodien im Zweitonraum bzw. Dreitonraum erkennen, singen, ... und festhalten 	<p>Vor- und Nachsingen Einsatz von Instrumenten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Längen und Kürzen von Wortsilben erkennen und wiedergeben • Abzählverse und Kinderreime rhythmisch sprechen • Liedrhythmus klatschen, patschen, spielen, ... 	<p>Einsatz von Körperinstrumenten und Orff- Instrumenten Abzählverse... auswendig lernen und im Spiel einsetzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht verwendete Instrumente beim Namen nennen 	<p>Ratespiele Zuordnungsübungen, Memory, Domino</p>

CURRICULUM DER SCHULE	Musik	2. - 3. Klasse GS
------------------------------	--------------	--------------------------

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

TEILBEREICH: Singen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Einstimmige Lieder • Atem-, Haltungs- und Artikulations-techniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimme eindrucksvoll im Lied einsetzen • Kinderlieder, Spiellieder und Singspiele kennen lernen und einüben • Lieder bis zum Tonumfang einer Oktave singen • Melodie und Rhythmus eines Liedes erfassen und singend wiedergeben • Genaue Intonation anstreben • Spielerische Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen kennen und anwenden • Verschiedene Möglichkeiten der Stimme erproben 	<p>Vor- und Nachsingen Grafische Darstellung des Textes an der Tafel Vor- und nachsingen Melodiebögen Tonhöhe mit Handzeichen angeben Liedtexte auswendig lernen Liedvortrag</p> <p>Lockerungsübungen für Stimme und Körper Auf bewusstes und vollständiges Ausatmen achten, um eine natürliche Einatmung zu erzielen Richtige Körperhaltung beim Singen anstreben Summen, brummen, fauchen, jodeln, pfeifen... Chorsprechen</p>
TEILBEREICH: Hören		
<ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente • Musikstücke 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musikinstrumente in der Klasse am Klang erkennen und lokalisieren • Unterschiedliche Tonfarbe, Tonstärke (laut, leise), Tondauer (lang, kurz) und Tonhöhe (hoch, tief) wahrnehmen • Musikmärchen, Musikgeschichten, einfache Instrumentalwerke... anhören und über Hörerlebnis sprechen • Sinn/ Zweck des Musikstückes erkunden 	<p>Spiele zur akustischen Wahrnehmung Kleingruppen/Partnerarbeit</p> <p>Musik malen und durch Zeichen und Bewegungen darstellen Einsatz des CD-Players Gesprächsrunde, Diskussion Stuhlkreis Phantasiereise</p>

TEILBEREICH: Musizieren		
<ul style="list-style-type: none"> • Töne und Geräusche 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit natürlichen und künstlichen Gegenständen bewusst Geräusche und Klänge erzeugen • Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumente zum Klingen bringen • Geräusche und Klänge der Umwelt mit passenden Gegenständen bzw. Instrumenten nachahmen 	Instrumentales Gestalten mit selbstgebastelten bzw. körpereigenen Instrumenten und Orff- Instrumenten
<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Klanggeschichten, Liedbegleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst erzeugte Klänge und Geräusche zur Verklänglichung einsetzen • Klanggeschichten erfinden • Lieder rhythmisch und melodisch mit passenden Instrumenten begleiten • Nach einfacher bildhafter bzw. grafischer Notation musizieren • Einfache Spiel-Mit-Stücke 	Instrumentales Gestalten: Schlaginstrumente, Körperinstrumente, Stabspiele, Orff-Instrumente... Ostinati Rhythmische Bausteine
TEILBEREICH: Musik umsetzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundschatz und Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Körper bewusst wahrnehmen • Das Hören, Sehen, Tasten und Bewegen sowie Koordination und Motorik verbessern • Den eigenen Körper und Gegenstände als Darstellungsmittel entdecken und einsetzen • Sich im Raum bewegen 	Raumformen (z.B. Kreis, Paarbildung...) Auf Signale z.B. Beckenschlag mit vorher vereinbarter Bewegung reagieren
<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze melodische oder rhythmische Motive, Tanzlieder, Lieder und Musikstücke umsetzen bzw. sie in bildhafter oder grafischer Notation aufzeichnen • Freie Bewegungsformen und Bewegungsmöglichkeiten des Körpers kennen lernen und ausführen • Freie und vorgegebene Tanzformen anwenden • Grundschatz erarbeiten 	Bewegungen ausführen Bild malen Zeichen (z.B. durch Striche und Punkte) Hilfsmittel (Reifen, Stäbe, Tücher, Bänder, Bälle...) einsetzen Rhythmus und Melodie mit Körperteilen erfahren Phantasiereise, Tanz

TEILBEREICH: Kennenlernen/verstehen

<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Kontraste 	<ul style="list-style-type: none"> • laut – leise, hoch – tief, schnell – langsam, betont – unbetont durch bewusstes Hören unterscheiden und benennen 	<p>Durch Malen, Zeichen und Bewegungen darstellen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Notenzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische Bausteine und einfache Notenzeichen verwenden • Längen und Kürzen von Wortsilben erkennen und wiedergeben; Abzählverse und Kinderreime rhythmisch sprechen • Rhythmus, Metrum und einfache Ostinati spielen 	<p>Einsatz von Arbeitsblättern, rhythmische Bausteinkarten Längen und Kürzen in grafischer Notation aufschreiben (Strich – Punkt, ...) Körpereigene- und Schlaginstrumente</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendete Instrumente beim Namen nennen und vom Bild und Klang her erkennen • Verschiedene Orff-Instrumente richtig handhaben und anwenden • Sorgfältig mit Instrumenten umgehen 	<p>Domino, Quartett, Puzzle... Einzel- bzw. Gruppenpräsentation Computerarbeit Bibliotheksarbeit; Informationsbeschaffung Karteikarten, Lernplakat</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

TEILBEREICH: Singen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Einstimmige und einfache zweistimmige Lieder; Kanons • Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stimme auch in Improvisationen sinnvoll einsetzen • Ausdrucksarten der Stimme beim Singen sowie beim Lesen, Vortragen und Dramatisieren von Texten differenziert verwenden • Ein- und mehrstimmige Lieder singen • Stimme halten; Treffsicherheit verbessern • In Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern • Lieder aus dem eigenen und fremden Liedgut kennen • Liedmotive (Lieder) selbst erfinden • Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen kennen und anwenden 	<p>Vor- und nachsingen bzw. vor- und nachsprechen</p> <p>Vor- und nachsingen</p> <p>Melodiebögen</p> <p>Liedtexte auswendig lernen</p> <p>Liedanalyse</p> <p>Chorsprechen</p> <p>Richtige Körperhaltung</p>
TEILBEREICH: Hören		
<ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente • Hörbeispiele und Formelemente beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Musikinstrumente am Klang erkennen • Einige Instrumente auch im Zusammenklang mit anderen erkennen • Aufbau von Musikstücken (Motiv, Wiederholung, Variation, Thema,...) kennen lernen • Verschiedene Musikgattungen unterscheiden und benennen • Stimmung bzw. Charakter der Musik erkennen • Verschiedene Klangkörper (Musikkapelle, Chor, Band, Orchester, Hausmusik, ...) erkennen, untersuchen und genauer kennenlernen 	<p>Spiele zur akustischen Wahrnehmung</p> <p>Kleingruppen- Partnerarbeit</p> <p>Gesprächsrunde, Diskussion</p> <p>Stuhlkreis</p>

TEILBEREICH: Musizieren		
<ul style="list-style-type: none"> • Klänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit natürlichen und künstlichen Gegenständen bewusst Klänge erzeugen • Mit Instrumenten kommunizieren 	Reaktionsspiele, Frage-Antwort-Spiel
<ul style="list-style-type: none"> • Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Körper- und Orff- Instrumenten Musikstücke rhythmisieren bzw. verklanglichen • Eigene Klanggeschichten erfinden • Mit Instrumenten verschiedene Stimmungen erzeugen 	Gruppenarbeit Instrumentales Gestalten Schlaginstrumente, Körperinstrumente, Stabspiele, Orff-Instrumente...
TEILBEREICH: Musik umsetzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Körper und Gegenstände als Darstellungsmittel entdecken und gezielt einsetzen • Das Hören, Sehen, Tasten und Bewegen sowie die Koordination und Motorik verbessern • Gehörtes in Bewegung umsetzen • Bewegungsformen in Verbindung mit Rhythmus und Melodie suchen und dabei auch Hilfsmittel (Tücher, Bänder, Bälle, ...) einsetzen • Auf Tempowechsel reagieren • Freie Tanzformen sowie vorgegebene Abfolgen von Bewegungen und Tanzschritten anwenden 	Tanz Szenisches Gestalten
TEILBEREICH: Kennenlernen/verstehen		
<ul style="list-style-type: none"> • Musik in Notenbildern 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegensätze (hoch – tief, lang – kurz, laut – leise, schnell – langsam, betont – unbetont) hören, unterscheiden und am Notenbild (grafisch, traditionell) aufzeichnen • Notenwerte und Tonhöhen notieren; ganze, halbe Noten, Viertel - und Achtelnoten und ganze, halbe und Viertelpausen kennen und in rhythmischen Übungen bzw. Spiel-mit-Stücken anwenden • Die C-Dur-Tonleiter mit den absoluten Notennamen kennen • Rhythmen klatschen, patschen, ... und spielen • 4/4, 2/4 und 3/4 Takt kennen und beim Musizieren anwenden 	Einsatz von Arbeitsblättern Rhythmische Bausteinkarten Grafische Notation Notendiktat
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht verwendete Instrumente beim Namen nennen und Gruppen zuordnen 	Einzel bzw. Gruppenpräsentation Computerarbeit; Bibliotheksarbeit; Informationsbeschaffung; Karteikarten Lernplakat
<ul style="list-style-type: none"> • Komponisten und ihre Musikstücke 	<ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus dem Leben und den Werken der im Unterricht vorkommenden Musikschaffenden kennen und davon erzählen 	Interview/ Expertenbefragung Werkstatt/ Stationenarbeit Einzel bzw. Gruppenpräsentation Bibliotheksarbeit, Karteikarten Computerarbeit, Informationsbeschaffung

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten**
- **Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung visueller Botschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Farben in der Umwelt aufspüren • Über Wirkung von Formen und Farben sprechen 	Sammeln von Materialien nach Jahreszeiten Legen, Sortieren und Ordnen nach Größe, Farbe und Form Betrachten von Bildern und Kunstwerken
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Freie Zeichnungen anfertigen • Farbe kreativ verwenden • Mit Drucktechniken kreativ gestalten • Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten • Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten 	Kennenlernen und Anwenden von grafischen Mustern und Formen Verschiedene Farbmaterialien und dazu gehörige Werkzeuge kennenlernen und benutzen Umgehen mit Grund- und Mischfarben (hell/dunkel, kalt/warm) Erfahrungen sammeln mit Drucktechniken Eine zweidimensionale und eine dreidimensionale Arbeit anfertigen Kennenlernen eines Malprogrammes am PC

2. - 3. Klasse GS

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung visueller Botschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen 	Bilder und Kunstwerke betrachten und darüber sprechen (Bildsprache)
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Drucktechniken kreativ gestalten • Mit Farben und Materialien Bilder gestalten • Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen • Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten • Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten 	Verschiedene Druckverfahren anwenden Verschiedene Farbmaterialien und dazu gehörige Werkzeuge benutzen Umgehen mit Grund- und Mischfarben, Wirkungskraft von Farben erkennen Arbeiten mit verschiedenen Materialien Arbeiten mit einem Malprogramm am PC

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten**
- **Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung visueller Botschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen • Kunstwerke und ihre Künstler 	Bilder und Kunstwerke betrachten und darüber sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Drucktechniken kreativ gestalten • Mit Farben und Materialien Bilder gestalten • Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen • Grundsätze der Farbtheorie • Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten • Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten. • Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten 	Verschiedene Druckverfahren anwenden Verschiedene Farbmaterien und dazu gehörige Werkzeuge benutzen Umgehen mit Grund- und Mischfarben, Wirkungskraft von Farben erkennen Arbeiten am Farbkreis Arbeiten mit verschiedenen Materialien Arbeiten mit einem Malprogramm am PC Einrichten von Räumen für verschiedene Anlässe

Kompetenzen: Die Schülerin/ der Schüler/ kann

- **Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken**
- **in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern**
- **Gefahren einschätzen**
- **in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten**

KÖRPERERFAHRUNG UND BEWEGUNGSGESTALTUNG		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Teile des Körpers, Sinneswahrnehmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Teile des Körpers unterscheiden und benennen 	<p>Bewegungslieder Sich strecken, rund machen, beugen, zappeln Kinästhetische Übungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen mittels Körpersprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksfähigkeit fördern 	<p>Nachahmungsspiele Tanz Gymnastik mit Musik Phantasiereisen, Traumreisen Rollenspiele</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen und Haltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperbewusstsein und Bewegungserfahrungen vertiefen 	<p>Kräftigen - Dehnen Übungen mit Gymnastikbällen, Stäben... Balancieren, springen, klettern, drehen, schwingen, rollen...</p>
SPORTMOTORISCHE GRUNDQUALIFIKATIONEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Bewegungen flüssig koordinieren und verbinden, Durchhaltewillen fördern 	<p>gehen, springen laufen, werfen, greifen, kriechen, rollen, klettern,... Vverschiedene Lauf-, Fang- und Hüpfspiele (mit Seil, mit Reifen, über Hindernisse...) Einhändig und beidhändig zuwerfen und fangen Zielwerfen... Rodeln, Langlaufen</p>

BEWEGUNGS- UND SPORTSPIELE

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Gemeinschaftsspiel teilnehmen und dabei Anleitungen und Regeln beachten • Allgemeine Spielfähigkeit in kleinen Spielen und mindestens in einem Sportspiel weiterentwickeln 	Fangspiele, Platzsuchspiele Spiele, die zum Kooperieren und nicht zum Konkurrieren führen: Kennenlernspiele, Vertrauensspiele, Spiele ohne Sieger Spiele auf dem Schulhof, im Freien, auf dem Fußballplatz, im Wald...

PRÄVENTION

<ul style="list-style-type: none"> • Gefahreinschätzung und Unfallvermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Räume und Geräte korrekt sowie sicher für sich und die Mitschüler verwenden • Mögliche Gefahren einschätzen 	Mit Kindern Verhaltensregeln in der Turnstunde besprechen
--	--	---

BEWEGUNG UND SPORT IM FREIEN UND IM WASSER

<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen • Sich in der Natur orientieren • Die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen 	Orientierungslauf, Wandern, Leichtathletik, Eislaufen, Rodeln, Schifahren, Klettern, Abenteuerspiele im Wald, Ballspiele, Kneippen
--	--	--

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler:

- **Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken**
- **in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren und mögliche Gefahren einschätzen**
- **in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten**

KÖRPERERFAHRUNG UND BEWEGUNGSGESTALTUNG		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Teile des Körpers 	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Teile des Körpers unterscheiden und benennen 	Spiele: Fangspiele, Massagen, Ratespiele, Tast- und Fühlspiele
<ul style="list-style-type: none"> • Sinneswahrnehmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Körper Figuren im Stand und in der Bewegung darstellen. • Unterschiedliche Sinneswahrnehmungen erkennen, unterscheiden, vergegenwärtigen, verbalisieren • Rhythmen und Gefühle wahrnehmen 	Pantomime, Bewegungsgeschichten, Bewegung zur Musik Kindertänze Singspiele Yoga
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen und Haltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich locker, geschickt, ungezwungen, rhythmisch bewegen (den Ball führen, werfen, fangen im Stand und in der Bewegung,...) • Bewegungserfahrungen mit und ohne Geräte sammeln und erproben 	Ballspiele (Jägerball, Völkerball, Balltreiben...) Mit Kleingeräten umgehen Am Boden turnen Geräteparcours Körperhaltungen in verschiedenen Lagen in Ruhe und Bewegung (verschiedenen Arten des Sitzens, des Stehens...)
SPORTMOTORISCHE GRUNDQUALIFIKATIONEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Körperstellungen in Bezug auf Raum und Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Stellungen in Bezug auf andere Personen und/oder Gegenstände einnehmen • Sich in verschiedene Richtung bewegen (seitlich, rückwärts, vorwärts...) • Verschiedene Fortbewegungsarten kombinieren 	Lauf- und Staffelspiele Entfernungen und Zeit einschätzen Wahrnehmungs – und Fangspiele
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht verbale Ausdrucksnormen im jeweiligen sozialen Zusammenhang 	<ul style="list-style-type: none"> • Körper und Bewegungen verwenden, um reale und erfundene kommunikative Situationen darzustellen • Die Sprache der Gestik verstehen 	Pantomime Darstellen von Begriffen Spiegel- und Imitationsübungen

BEWEGUNGS- UND SPORTSPIELE		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmungsspiele, selbst ausgedachte Spiele, traditionelle Spiele, Wettspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsrhythmen finden Motorische Fertigkeiten einzeln, paarweise oder in Gruppen anwenden Bewusst die eigenen motorischen Fähigkeiten einsetzen und die Belastung entsprechend ändern, wobei die Fähigkeiten anderer berücksichtigt werden • Am Gemeinschaftsspiel teilnehmen und dabei Anleitungen und Regeln beachten 	<p>Lauf-, Staffel- und Kreisspiele Tänze Partner- und Gruppenspiele</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine möglichst hohe Anzahl von natürlichen Bewegungen flüssig koordinieren und verbinden 	<p>Gehen, springen laufen, werfen, greifen, kriechen, rollen, klettern,...</p> <p>Bewegungen mit dem ganzen Körper (sich strecken, rund machen, beugen...)</p> <p>Bewegungen mit den Armen, den Beinen (Zappeln mit den Beinen, Greifen mit den Zehen...), dem Kopf</p>
PRÄVENTION		
<ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenerkennung und Unfallvermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Räume und Geräte korrekt sowie sicher für sich und die Mitschüler verwenden Die Spielregeln einhalten, auch in Wettspielen Innerhalb einer Gruppe zusammenstehen und sich unterstützen Auf andere Rücksicht nehmen und dabei Unterschiede anerkennen • Sicherheitsbestimmungen einhalten 	<p>Mithilfe beim Auf- und Abbau von Geräten</p>
BEWEGUNG UND SPORT IM FREIEN UND IM WASSER		
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen • Sich in der Natur orientieren • Die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen 	<p>Orientierungslauf, Wandern, Leichtathletik, Eislaufen, Rodeln, Schifahren, Klettern, Abenteuerspiele im Wald, Ballspiele, Kneippen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmtechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich angstfrei im Wasser bewegen • Mit und ohne Hilfe im Wasser gleiten • Schwimmhilfen eigenständig nutzen • Schwimmbewegungen gezielt einsetzen 	<p>Schwimmkurs, im Wasser spielen, ins Wasser springen und tauchen</p>

Kompetenzen:

Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken**
- **in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren und mögliche Gefahren einschätzen**
- **in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten**

KÖRPERERFAHRUNG UND BEWEGUNGSGESTALTUNG		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Gymnastik mit Musik, Bewegungen zur Musik, Schrittfolgen bei Tänzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen 	<p>Rhythmisches Bewegen mit und ohne Musik, einfache Tanzschritte konstruieren, Kindertänze und einfache Volkstänze einüben</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Entspannungsübungen und Erholungsphasen • Kräftigungs- und Dehnungsübungen verschiedener Muskelgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Veränderungen in Folge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen 	<p>Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus kontrollieren Belastungen an die physiologischen Veränderungen anpassen Vorgeschlagene Tätigkeiten ausführen, um die eigenen Fähigkeiten zu erproben und zu verbessern Eigene Fähigkeiten erkennen, erproben und verbessern Einfache Bewegungsabläufe variieren und kombinieren Brain - Gym</p>

SPORTMOTORISCHE GRUNDQUALIFIKATIONEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Einübung und Festigung von Bewegungsabläufen • Boden- und Geräteturnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Bewegungen flüssig verbinden und koordinieren • Normfreies Turnen an Großgeräten 	<p>Rolle vorwärts, Rad schlagen, Kopfstand, Nackenstand, Zirkeltraining, Sprossenwand, Langbank, Kasten, Aufschwingen in den Handstand (an der Wand)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen des Laufens sportartspezifisch anwenden • Verschiedene Formen des Fangens und Werfens mit verschiedenen Wurfgeräten schulen, verschiedene Wurfformen festigen • Variationen und Formen des Springens festigen, Springen an Geräten 	<p>Reaktionsspiele, Staffelläufe, Verfolgungsläufe, Ausdauerläufe, Fangspiele, Zeit stoppen, Schnelligkeitsläufe in Hoch- und Tiefstart; Werfen, prellen, dribbeln und passen, Einwurf, Wurfstationen, Korb- und Dosenwerfen, Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten (Bälle, Gummiring, Frisbee, Vortex,...) Weit- und Hochsprung, Grätsch-, Streck sprung, Übungen mit Sprungbrett, Trampolin, Bock, Kasten, ...</p>

BEWEGUNGS-UND SPORTSPIELE

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> Sportspiele und ihre Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> Sich in Sportspielen aktiv einbringen Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten Sportartspezifische Begriffe kennen 	Schrittweises Einführen von Sportspielen Fang- und Ballspiele: Teufeljagd, 1-2-3-Fangen, Der Dritte läuft, Schleifenball, Klettermax Partner-, Gruppen- und Mannschaftsspiele: Minibasket, Badminton, Hallenhockey, Fußball, Minivolleyball, Minihandball, Brennball
<ul style="list-style-type: none"> Regeln der Fairness 	<ul style="list-style-type: none"> Angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage Teamfähigkeit Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen 	Spiele ohne Tränen: Familientreffen, Der Zaubermeister, Riesenschlange, Sanitärball, Hundehütte, ...

PRÄVENTION

<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenerkennung und Unfallvermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> Räume und Geräte korrekt sowie sicher für sich und die Mitschüler verwenden Die Spielregeln einhalten, auch in Wettspielen innerhalb einer Gruppe zusammenstehen und sich unterstützen Auf andere Rücksicht nehmen und dabei Unterschiede anerkennen Sicherheitsbestimmungen einhalten 	Mithilfe beim Auf- und Abbau von Geräten
--	---	--

BEWEGUNG UND SPORT IM FREIEN UND IM WASSER

<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien 	<ul style="list-style-type: none"> Sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen Sich in der Natur orientieren Die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen 	Orientierungslauf, Wandern, Leichtathletik, Eislaufen, Rodeln, Schifahren, Klettern, Abenteuerspiele im Wald, Ballspiele, Kneippen
<ul style="list-style-type: none"> Schwimmtechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Sich angstfrei im Wasser bewegen Mit und ohne Hilfe im Wasser gleiten Schwimmhilfen eigenständig nutzen Schwimmbewegungen gezielt einsetzen 	Schwimmkurs, im Wasser spielen, ins Wasser springen und tauchen

CURRICULUM DER SCHULE	Geschichte	1. Klasse GS
------------------------------	-------------------	---------------------

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen**
- **Das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten**
- **Das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Erfahrungen aus dem eigenen Umfeld • Sichtbarmachen von zeitlichen Abfolgen, Gleichzeitigem und periodisch Wiederkehrendem 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageszeiten, Wochentage, Monatsnamen und Jahreszeiten benennen • Zeitbegriffe kennen und richtig verwenden (Bsp.: <i>gestern – heute - morgen</i>) • Den Jahresablauf beobachten und beschreiben (Bsp.: Feste und Feiern, wiederkehrende Ereignisse, Veränderungen in der Natur) 	<p>Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit Mind-map, Cluster, Plakat Zeitzeugen befragen Offene Lernformen (Bsp.: Werkstatt) Verschiedene Medien nutzen (Bsp.: Fotoalbum) Lehrausgänge</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen**
- **Das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten**
- **Das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Abfolge • Die Entwicklungsgeschichte der Zeitmessung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbegriffe verstehen und richtig gebrauchen (Zeitspanne, Zeitablauf, Zeitenfolge, vorher, gestern, Wochen, Monate, Jahreszeiten) 	<p>Zeitmessgeräte in ihren Funktionen verwenden (Stoppuhr, Sonnenuhr, Sanduhr usw.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ereignisse aus dem eigenen Leben und dem eigenen Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Geschichte zeitlich einordnen 	<p>Lebensbiografie Stammbaum Ich-Heft</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsleben früher und heute vergleichen und beschreiben (z.B.: Benimmregeln) • Entstehung und Entwicklung verschiedener Berufe und Geräte aufzeigen • Die Entwicklung der Landwirtschaft und des Handwerks (Vergleich früher – heute) • Verkehr - Mobilität 	<p>Interviews Alte Fotos Sammlung/Ausstellung Museumsbesuch (Dietenheim, Volkskundemuseum, Bauernhöfe, alte Handwerksbetriebe) Nachschlagewerke/Internet</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung • Ereignisse der Ortsgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Stationen der Dorfgeschichte wahrnehmen, festhalten und chronologisch einordnen • Bild-, Sach- und Textquellen recherchieren, sammeln und aufschlüsseln 	<p>Exkursion/Dorfrundgang Experten und Zeitzeugen befragen Zeitleiste</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und einordnen
- Das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
- Das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Grobe Gliederung der Geschichte in Epochen und dazu ausgewählte Geschichtsbilder: Orientierung auf der Zeitleiste • Taten, Persönlichkeiten, Ereignisse: ausgewählte Persönlichkeiten den entsprechenden Situationen und aktuellen Anlässen angepasst • Geschichtsquellen: Entdeckung von geschichtlichen Informationen im Umfeld (Bsp.: Kirche, Gedenkstein, Fotografien, Geräte usw.) • Auswirkungen von Wirtschaft, Politik und Kultur auf ausgewählte Epochen (Bsp.: Schließung des Bergwerks > Abwanderung) • Grundzüge der Urgeschichte, Spuren in unserer Heimat: Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen in der Urgeschichte (Begriffsklärung Steinzeit – Bronzezeit – Eisenzeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ereignisse einordnen • Spezifische Ausdrücke der Fachsprache kennen und verwenden (Bsp.: <i>Jahrhundert, Jahrtausend, v.Chr./n.Chr.</i>) • Die Bedeutung von Geschichtsquellen erkennen • Geschichtliche Wurzeln in der örtlichen Umgebung entdecken • Umbrüche und Veränderungen erkennen und Auswirkungen beschreiben 	<p>Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit Mind-map, Cluster, Plakat Referat Internetrecherche Zeitzeugen befragen, Interview Offene Lernformen (Bsp.: Werkstatt) Verschiedene Medien nutzen Lehrausgänge</p>

CURRICULUM DER SCHULE	Geografie	1. Klasse GS
------------------------------	------------------	---------------------

Kompetenzen:

Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
- Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennung des eigenen Standortes und Bestimmung des Standortes von Gegenständen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Position von Gegenständen in Bezug auf die eigene Person erkennen und beschreiben 	Platzbeschreibung Platzwechelspiele Körperumrisse in liegender Position auf große Papierbögen zeichnen
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im eigenen Lebensraum und Darstellung von Wegstrecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Räume der Schulanlage kennen und um ihre Zweckbestimmung wissen • Orientierungspunkte und Orientierungshilfen erkennen und nutzen • Sich im Schulhaus orientieren und Wege von der Klasse zu ... beschreiben • Richtungsweisende Begriffe wie: rechts, links, oben, unten, daneben ... verwenden • Den eigenen Schulweg kennen und wahrnehmen 	Erkundungsgänge mit und ohne Aufträge Geschlossene und offene Räume begehen, umschreiten Schulhausrally Rechts – Links – Spiele Schulwegbeschreibung und einfache Darstellung (Skizze)
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der näheren Lebensumgebung und Wahrnehmung von deren Eigenschaften, Beschreibung von Zusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsformen der Umgebung kennen und benennen 	Such- und Versteckspiele mit Orientierungshilfen durchführen Lehrausgänge Fließendes Wasser beobachten und damit experimentieren (Sand und Wasser)

CURRICULUM DER SCHULE	Geografie	2. - 3. Klasse GS
------------------------------	------------------	--------------------------

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol aufzeigen
- Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Nähere Umgebung (Klassenzimmer, Schulhaus, ...) • Angemessene Verhaltensweisen in diesen Räumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Arbeitsplätze im Schulzimmer kennen • Sich im Realraum orientieren • Die verschiedenen Räume der Schulanlage kennen und um ihre Zweckbestimmung wissen 	Lehrausgänge Experten im Unterricht Gruppenarbeit Kreisgespräch
<ul style="list-style-type: none"> • Einfache, bildhafte und kartografische Darstellungen • Legende und Himmelsrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Himmelsrichtungen kennen • Verschiedene Arten von Karten unterscheiden • Einfluss der Natur auf den Menschen erkennen 	Wo war ich schon überall? Ferienorte, Ausflüge auf einer „stummen Karte“ eintragen, Arbeit mit der Landkarte und dem Globus
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im eigenen Dorf, der eigenen Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Veränderung von Räumen, Häusern, Siedlungen und Ortschaften wahrnehmen • Gebäude kennen, die eine wichtige Funktion für die Gemeinschaft der Gemeinde haben • Sich im Gelände orientieren 	Ausflüge auf einer „stummen Karte“ eintragen, Arbeit mit dem Dorfplan Lehrausgang
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen der Erde und deren Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Tag und Nacht und Jahreszeiten in einfachster Form kennen lernen 	Versuche mit der Taschenlampe Plakat gestalten
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang und Veränderungen von Landschafts- und Vegetationsformen des eigenen Lebensraumes 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Maschinen und Technik auf die Landschaft erkennen • Positive und negative Auswirkungen des Verkehrs kritisch beobachten 	Lehrausgang Kreisgespräch

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann der Schüler/die Schülerin

- Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- sich auf einer Südtirol-Karte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol aufzeigen
- Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsentnahme aus geografischen und thematischen Karten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Skizzen und Pläne anfertigen ➤ Maßstab kennen lernen ➤ Pläne, Karten und Tabellen lesen und herstellen ➤ Verschiedene Diagramme anfertigen und lesen ➤ Darstellung auf Karten: Verschiedene Arten von Karten, Reliefdarstellung, Höhenverhältnisse unterscheiden ➤ Legenden lesen und verstehen ➤ Durch Einsicht in die natur- und kulturgeographische Vielgestaltigkeit von Gemeinde, Provinz, Region, Staat topographisches Grundwissen und Raumverständnis aufbauen. ➤ Sich mit den Erscheinungen und Auswirkungen des Wetters befassen 	<p>Atlasarbeit Kartenarbeit Diagramme erstellen und auswerten Computerarbeit Werkstätten Messwerte erfassen Nachschlagen Stationenarbeit Tabellen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung auf dem Globus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Durch konkrete Erfahrungen und mit Hilfe von Skizzen, Plänen und Karten zunehmende Orientierungsfähigkeit gewinnen ➤ Lerngänge zur Orientierung im Gelände ➤ Kontinente und Weltmeere kennen lernen ➤ Das Staatsgebiet Italien kennen lernen ➤ Gradnetz der Erde kennen lernen 	<p>Atlasarbeit Kartenarbeit Medienarbeit Werkstätten</p>

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in Südtirol 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Topografie Südtirols ➤ Nachbarstaaten und Nachbarregionen benennen ➤ Täler, Gebirgszüge, Übergänge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben ➤ Verschiedenartige Ausflüge selber zusammenstellen und auf Karten festhalten ➤ Ausflüge auf einer „stummen Karte“ eintragen 	<p>Atlasarbeit - Kartenarbeit Lerneinheit „Südtirol“ Lerneinheit „Pustertal“ Werkstätten - Stationenarbeit - Projektarbeit Referat Texte von der Tafel abschreiben Texte verfassen Mind map Nachschlagen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkung zwischen Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlegende Formen der Bodennutzung kennen lernen: Obstbau, Ackerbau, Weinbau, Wald-, Grünlandschaft ➤ Landschaftsformen wie Täler, Ebenen usw. kennen lernen ➤ Vegetationsformen wie Obst- und Weinbauzone, Grün- und Viehwirtschaft, Wälder, Almen, Fels- und Gletscherregionen kennen lernen ➤ Siedlungsformen wie Stadt, Dorf, Streusiedlung, Weiler usw. kennen lernen ➤ Wirtschaftsformen wie Landwirtschaft, Industrie und Handwerk, Bauwesen, Tourismus und Dienstleistungsberufe unterscheiden 	<p>Atlasarbeit Expertenbefragung Plakate gestalten Werkstätten Referat Texte verfassen Nachschlagen im Lexikon</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Naturkräfte und deren Auswirkungen auf die Landschaft und ihre Formen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährdung des Lebensraumes durch Einwirken von Naturkräften: Lawinhänge, Murenabgang, Überschwemmung ➤ Naturschutzgebiete kennen lernen (Lage, Eigenart – Aufgabe des Naturschutzgebietes) 	<p>Expertenbefragung Werkstätten Referat Diskussion Projektarbeit</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testamentes erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen**
- **bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen**
- **die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären**
- **monotheistische Religionen miteinander vergleichen und Mitschülerinnen und Mitschülern verschiedenen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen**
- **christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich als Teil der Klassengemeinschaft erleben • Die Schöpfung als Geschenk Gottes erkennen und Freude, Lob und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen • Wissen, dass die Bibel uns von Gott und Jesus erzählt • Menschen aus der Bibel kennen, die Gottes Nähe erfahren haben (Mose, Daniel, Jona...) • Einfache Lob - und Danksätze sprechen 	Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (Kett-Methode) Freiarbeit Freies Gestalten Heftarbeit Phantasiereise Rollenspiel Wiederholen Stuhlkreis Katechetische Feiern
<ul style="list-style-type: none"> • Jesus Christus, Gottes Sohn 	<ul style="list-style-type: none"> • Über die Geburt Jesu und sein Leben erzählen • Beschreiben, wie Jesus den Menschen begegnet ist • Erfahren, dass Jesus mit seinen Freunden das „Vater Unser“ betet und auch selber das Gebet sprechen • Um das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu wissen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Leben von einigen Heiligen kennen und davon erzählen (Hl. Martin, Hl. Nikolaus, Hl. Maria) • Das Sakrament der Taufe beschreiben • Das große und das kleine Kreuzzeichen machen • Verstehen, dass der Heilige Geist, die Liebe Jesu, auch in uns wirkt • Kirche als Versammlungsort und als Gemeinschaft der Christen beschreiben 	

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testaments erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen**
- **bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen**
- **die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären**
- **monotheistische Religionen miteinander vergleichen und Mitschülerinnen und Mitschülern verschiedenen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen**
- **christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinschaft als Gabe und Aufgabe • Das Sakrament der Versöhnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Perspektive eines anderen einnehmen und Einfühlungsvermögen zeigen (Goldene Regel, Seligpreisungen) • Folgen von Handlungsweisen an konkreten Beispielen aufzeigen • Erfahren, dass Jesus uns verzeiht und auch wir verzeihen können • Verschiedene Gemeinschaftsformen benennen • Um die Ziele und Aufgaben der einzelnen Gemeinschaften wissen • Franziskus und seine Spiritualität kennen • Die Bedeutung Mariens für den christlichen Glauben darlegen 	Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (Kett-Methode) Freiarbeit Freies Gestalten Heftarbeit Phantasiereise Rollenspiel Wiederholen Sachtexte erschließen Stationenarbeit Stuhlkreis Katechetische Feiern
<ul style="list-style-type: none"> • Das Sakrament der Eucharistie 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Weg vom Samenkorn zum Brot kennen • Wissen, dass wir einander Brot werden, wenn wir füreinander da sind • Wissen, was es bedeutet: Jesus ist im heiligen Brot 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Feier der Eucharistie als Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu 	<ul style="list-style-type: none"> • Das österliche Geschehen mit den Tagen der Karwoche in Verbindung bringen • Eucharistie als Dankfeier für Tod und Auferstehung Jesu verstehen • Die wesentlichen Teile der heiligen Messe nennen • Wissen, dass die Christen am Sonntag den Tod und die Auferstehung Jesu feiern • Elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen nennen (an Gottesdiensten verstehend teilnehmen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Mose und der Auszug aus Ägypten 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Weg des Volkes Israel mit Gott beschreiben und in Bezug zu menschlichen Erfahrungen setzen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Gleichnisse wiedergeben können und sich der Hauptaussage annähern • Jesus als Beispiel solidarischen Handelns sehen • Sensibilisiert werden, Jesus in kleinen Schritten nachzufolgen 	

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testaments erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen**
- **bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen**
- **die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären**
- **monotheistische Religionen miteinander vergleichen und Mitschülerinnen und Mitschülern verschiedenen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen**
- **christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Das biblische Schöpfungslob: Ausdruck des Staunens und der Freude über das Leben 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählen können, worüber man staunen kann • Die Schöpfung in Verbindung mit Gott sehen (Schöpfungsbericht) • Das Glaubensbekenntnis sprechen können 	
<ul style="list-style-type: none"> • Abraham und Sara 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Glaubensgeschichte von Abraham und Sara kennen • Abraham als Vorbild sehen im Vertrauen auf Gott • Einige Bräuche und Feste des Judentums kennen lernen 	Computerarbeit Diskussion Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (Kett- Methode)
<ul style="list-style-type: none"> • Der Dekalog als Wegweiser zu gelingendem Leben • Beispiele christlicher Nächstenliebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Die 10 Gebote wiedergeben und erklären können • Ein Gespür entwickeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und den Mitmenschen • Die Werke der Barmherzigkeit und das Hauptgebot der Liebe kennen • Spannungsfelder und Lösungsmöglichkeiten kennen lernen • Auf Vorbilder im Glauben schauen (Freinademetz, Mutter Theresa...) und davon erzählen können. • Bescheid wissen über verschiedene Gebetsarten und-formen 	Freiarbeit Freies Gestalten Heftarbeit Freies Schreiben Phantasiereise Rollenspiel Wiederholen
<ul style="list-style-type: none"> • Der Kirchenjahreskreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau des Kirchenjahres kennen und etwas über die Bedeutung der liturgischen Farben wissen • Inhalte und Bräuche kirchlicher Feste kennen 	Sachtexte erschließen Stationenarbeit Stuhlkreis
<ul style="list-style-type: none"> • Jesus Christus, Menschenfreund und Heiland 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Ereignisse und Begegnungen mit Menschen im Leben Jesu kennen • Aus dem Leben des Apostel Paulus erzählen können und anhand seiner Lebensgeschichte erfahren, dass Jesu Botschaft weiter getragen wurde • Etwas über das Land wissen, in dem Jesus lebte 	Katechetische Feiern
<ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der Bibel in großen Zügen kennen • Die wichtigsten Unterteilungen des AT und des NT kennen • Imstande sein, eine Bibelstelle zu finden 	
<ul style="list-style-type: none"> • Monotheistische Weltreligionen: Christentum, Judentum, Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen dieser monotheistischen Weltreligionen kennen 	

Kompetenzen: Am Ende der 1. Klasse Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- mit den natürlichen Zahlen rechnen
- sich im Raum orientieren und geometrische Figuren erkennen
- einfache Maßeinheiten kennen
- Daten sammeln und einfache Darstellungsformen verwenden

TEILBEREICH: Zahl		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Zahlbegriffs • Orientierung im Zahlenraum 20 und strukturierte Darstellung von Zahlen • Grundrechenarten • Zahlenfolgen • Sachaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen und ihre Bedeutung im Alltag entdecken • Ordnung schaffen nach verschiedenen Kriterien / mit konkretem und abstraktem Material Mengen bilden, vergleichen, durch Dazugeben bzw. Wegnehmen verändern • Vergleichen der Anzahl, Mengen schätzen, abzählen, strukturierte Darstellungen verstehen und nutzen (Zwanzigerfeld, Zahlenstrahl, Strichlisten, Würfelbilder, ...) von der Menge zur (An)Zahl • Verschiedene Zahlaspekte: Zahlsymbol lesen und schreiben, Kardinalzahl, Ordinalzahl, Maßzahl, Zahl als Ergebnis von Operationen, Zahlbeziehungen (Zahlennachbarn,...) herstellen • Aufbau des Zehnersystems verstehen: Zahlen bündeln, Zehner/Einer unterscheiden und benennen, Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden • Mathematische Symbole verstehen und verwenden +, -, =, >, <, mal; • Kopfrechnen: mündlich und halbschriftlich, Zahlen additiv zerlegen, Zusammenhänge durchschauen, Analogien herstellen, Operationen mit Anschauungsmaterial darstellen; Addition und Subtraktion als mathematische Operation darstellen und lösen, Tauschaufgaben und Umkehrung verstehen und nutzen • Malrechnung als verkürzte Addition verstehen, in gleichmäßigen Schritten zählen; • Arithmetische Muster und Strukturen erkennen, fortsetzen und beschreiben, (verdoppeln, halbieren, Rechenmauern, Zauberdreiecke...) • Sachstrukturierte Aufgaben als mathematische Problemstellung verstehen, einfache Lösungswege finden, Rechenwege beschreiben und in eine einfache mathematische Sprache übersetzen 	<p>Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten Freiarbeit Werkstatt- und Wochenplanarbeit Stationenarbeit</p> <p>Arbeit mit konkreten und didaktischen Materialien (Zwanzigerfeld, Zwanzigertabelle, Wendepfättchen, Würfeln, Steckwürfeln, Magnete, Zahlenkarten, LÜK, Logico, Rechenpuzzles und –dominos, Rechendosen, Einspluseinstafel, Einsminuseinstafel, Lernboxen)</p> <p>Zahlen erkunden mit allen Sinnen, mit Geschichten, Liedern und Spielen</p> <p>Sachtexte erschließen, Strategien entwickeln, Rollenspiele</p> <p>Computerarbeit</p>

TEILBEREICH: Ebene und Raum		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung und Bewegung im Raum • Geometrische Figuren und Muster 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich im Raum zielorientiert bewegen, Lagebeziehungen erkennen und beschreiben (oben, unten, rechts, links...) • Einfache geometrische Formen und ihre Merkmale erkennen und darstellen • Flächen kennen lernen und hantieren • Einfache geometrische Begriffe (Punkt, Linie, Ecke, ...) kennen 	<p>Orientierungsspiele</p> <p>Figuren legen, spannen, zeichnen</p> <p>Muster im Alltag finden, beobachten, herstellen</p>
TEILBEREICH: Daten und Vorhersagen		
<ul style="list-style-type: none"> • Daten • Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Daten sammeln, ordnen und darstellen • Einfache Darstellungsformen kennen und verwenden 	<p>Tabellen</p> <p>Strichlisten</p>
TEILBEREICH: Größen		
<ul style="list-style-type: none"> • Größen in Sachsituationen • Geld (€, ct) • Längen • Gewichte • Zeit • Umgang mit Größen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle und nicht konventionelle Maßeinheiten als Größen erfahren und damit hantieren (vergleichen, schätzen, messen) • Einfache Messgeräte benutzen 	<p>Vergleichen, schätzen, messen</p> <p>Arbeit mit Messgeräten</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
- geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen und beschreiben
- mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen
- Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
- für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
- die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
- mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

TEILBEREICH: Zahl

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Zahlenraum 100 und 1000 • Darstellungsformen von Zahlen • Muster und Strukturen • Grundaufgaben des Kopfrechnens • Die vier Grundrechnungsarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Darstellungen verstehen und nutzen (Zwanziger/ Hunderterfeld, Tausenderbuch, Zahlenstrahl, Würfelbilder, Strichliste...) • Aufbau des Zehnersystems verstehen, Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden, Stellenwerte benennen • Arithmetische Muster und deren Gesetzmäßigkeiten erkennen, beschreiben, fortsetzen, einfache Zahlfolgen selber entwickeln (u.a. Zauberquadrate) • Mündliche und halbschriftliche Rechenstrategien • Die 4 Grundrechenarten in ihren Zusammenhängen verstehen und zweckmäßig einsetzen • Schriftliche Addition und Subtraktion sowie deren Beziehungen zu einander verstehen und anwenden; • Beziehungen im kleinen Einmaleins kennen und nutzen • Schriftliche Multiplikation mit einstelligem Multiplikator sowie schriftliche Division mit einstelligem Divisor verstehen und anwenden lernen • Rundungsregeln kennen und die Bedeutung im Alltag entdecken (z.B. Zuschauer im Stadion schätzen) 	<p>Schaubilder (Diagramme) erstellen und ablesen Bündeln ; mit Stellenwerttabellen arbeiten; Zahlenstrahl Muster nachzeichnen, fortsetzen und selber erfinden; Zahlenreihen fortsetzen Rechenwege mit verschiedenen Materialien darstellen; Skizzen machen; Rechenwege festhalten; Kernaufgaben, Nachbaraufgaben, Tausch- und Umkehraufgaben bilden: Quadratzahlen darstellen; auswendig lernen Computerarbeit Malreihen und Insätze in Zusammenhang bringen und konsequent üben; Einmaleins -Tafel Bildhaftes Darstellen von Mengen; Bündeln; unüberschaubare Mengen in überschaubare Teilmengen trennen, Domino, Memory, Karteikarten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Überschlagen prüfen, ob Ergebnisse plausibel und korrekt sind • Dezimalzahlen und ihre Schreibweise in Zusammenhang mit der Währung kennen, damit operieren: addieren, Reste ermitteln, vervielfachen, teilen • Eigene Rechenwege darstellen und begründen • Einfache kombinatorische Aufgaben durch Probieren bzw. systematisches Vorgehen lösen • Einfache Sachaufgaben verstehen und Lösungswege finden 	<p>Experimentieren und Argumentieren Vertiefen und Üben; auch als Hausaufgabe Rechenwörter hervorheben Frage und Antwort bilden Skizzen erstellen</p>
--	--	---

TEILBEREICH: Ebene und Raum

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Raum • Eigenschaften und Modelle von geometrischen Figuren der Fläche und des Raums • Geometrische Muster • Symmetrie in Figuren • Umfang, Flächen- und Rauminhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich im Raum positionieren und zielorientiert bewegen • Räumliche Beziehungen erkennen, beschreiben und nutzen (Anordnungen, Wege, Pläne, Ansichten) • Geometrische Figuren, Formen und Körper (Viereck, Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis, Würfel, Quader) erkennen • Abgebildete geometrische ebene Figuren und Muster identifizieren, benennen, vergleichen und zeichnen • Modelle von Körpern und ebenen Figuren herstellen und geometrisches Vorstellungsvermögen entwickeln (Würfel / Quadernetze) • Flächeninhalte ebener Figuren ermitteln • Umfang ebener Figuren mit unkonventionellen und genormten Maßeinheiten ermitteln • Symmetrie in Figuren erkennen, mit geeigneten Mitteln überprüfen, selber symmetrische Figuren entwickeln und zeichnen; Symmetrieachse suchen und einzeichnen; Ergänzen einer Teilfigur zu einer symmetrischen Figur • Rauminhalte einfacher geometrischer Körper (Würfelbauwerke) ermitteln 	<p>Partnerarbeit Schätzen und Messen von Längen; Schnüre, Bänder, Schritte, Spannen Umgang mit dem Lineal, Geo-Dreieck und Zirkel üben Eigene Körpermaße mit genormten Maßeinheiten in Verbindung bringen Geometrische Figuren in der Umwelt wahrnehmen, betrachten, beschreiben, vergleichen, entdecken, zeichnen Parkettieren bzw. Auslegen mit Einheitsflächen Untersuchen, bauen, legen, zerlegen, zusammenfügen, ausschneiden, falten... Karopapier und Geobrett Fächerübergreifende Arbeit (Klatschtechnik) Spiegel verwenden</p>

TEILBEREICH: Daten und Vorhersagen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Bildhafte Darstellung einfacher Daten (Tabellen und Grafiken) • Einfache Elemente statistischer Erhebung • Grundgesamtheit – statistische Einheit • Sichere und wahrscheinliche Ergebnisse • Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus einfachen Schaubildern (Diagrammen), Tabellen Informationen entnehmen und sie interpretieren • Daten aus der Erfahrungswelt erheben und anschaulich darstellen • Mathematische Aussagen hinterfragen und auf Richtigkeit überprüfen • Situationen (Wahrscheinlichkeiten) abschätzen und nach den Kriterien: sicher, sicher nicht, wahrscheinlich, vielleicht... beurteilen • Einfache Zufallsexperimente durchführen, Gewinnchancen einschätzen (Würfel, Kopf – Zahl Versuch) • Einfache kombinatorische Fragestellungen systematisch durchführen und aufschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Schaubilder deuten Diagramme zeichnen Experimentieren Üben und Wiederholen Schlüsse ziehen Argumentieren und Begründen Spiele Übungen

TEILBEREICH: Größen		
<ul style="list-style-type: none"> • Genormte Maßeinheiten • Geldwerte (€, ct) • Längen (km, m, dm, cm, mm) • Zeitspannen (h, min, sec) • Gewichte (g, kg, t) • Umgang mit Größen • Umgang mit der Stellentafel • Verschiedene Instrumente zum Messen von Zeit, Längen und Gewichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Vorstellung von Größen haben • Standardeinheiten aus den Bereichen Geldwerte, Längen, Zeitspannen und Gewichten kennen • Größen den Sachsituationen zuordnen, vergleichen, schätzen und messen (Messen mit unkonventionellen und konventionellen Maßeinheiten) • Verschiedene Einheiten zweckmäßig einsetzen, umrechnen • Zusammenhänge erkennen, nutzen und auf ähnliche Sachverhalte übertragen • Sachkontexte in Beziehung mit Größen bearbeiten: aus Sachtexten relevante Informationen entnehmen, Fragestellung in die Sprache der Mathematik übersetzen, mathematische Kenntnisse anwenden (z.B. Umwandeln), Ergebnisse interpretieren • Sachgerechter Umgang mit Messinstrumenten 	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele: z. B. Verkaufs- und Einkaufsspiele Geld wechseln Strecke gehen (1km) Zeit einschätzen und dabei als Hilfe mitzählen Spiele in der Klasse Umgang mit der Waage üben; wiegen und Gewichte vergleichen Unterschiedliche Waagen kennen lernen Alle angeführten Einheiten in Sachaufgaben verwenden Praktisches Umsetzen

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
- geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
- mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
- für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
- die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
- mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

TEILBEREICH: Zahl

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Zahlenraum 1.000.000 und darüber, natürliche Zahlen, positive Brüche und Dezimalzahlen • Darstellungsformen • Grundrechnungsarten • Kopfrechnen • Rechengesetze und Rechenverfahren • Sachprobleme, Textaufgaben, Rechengeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Zahldarstellungen verstehen und nutzen (Zahlenstrahl, Millionenbuch...) • Aufbau des Zehnersystems verstehen, Stellenwert und Ziffernwert unterscheiden • Vielfache und Teiler von natürlichen Zahlen erkennen und berechnen • Bruchteile eines Ganzen im Alltag (Geld, Strecken, Gewicht...) erkennen, deuten, als Bruch bzw. Dezimalzahl anschreiben • Bedeutung des Kommas in Zusammenhang mit Größen (Geld,...) kennen, deuten und damit Grundoperationen ausführen • Halbschriftliche Rechenverfahren zu den vier Grundrechnungsarten beherrschen und sinnvoll anwenden • Durch Schätzen und Überschlagen Plausibilität von Ergebnissen prüfen, Zahlen runden und damit rechnen • Schriftliche Rechenverfahren beherrschen, Umkehrungen und Zusammenhänge durchschauen und nutzen, 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatzorganisation Auswendig lernen Computerarbeit Fehlervermeidungsstrategien Freiarbeit Gruppenarbeit Hausaufgaben Heftführung Helfersystem Informationsbeschaffung Karteikarten Lernen durch Lehren Lernen lernen Lernplakat Lernzirkel Lesetechniken Materialbeschaffung Partnerarbeit

	<p>Operieren mit natürlichen Zahlen und Dezimalzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen grafisch darstellen, Darstellungen lesen und interpretieren • Zahlen in Sachaufgaben verstehen und in die Sprache der Mathematik übersetzen, Denkwege darstellen, Lösungen begründen und interpretieren, mathematische Symbole korrekt verwenden • Zusammenhänge erkennen und auf ähnliche Sachverhalte übertragen • Geeignete Arbeitsmittel (Taschenrechner, Computer..) verwenden 	<p>Reflexion Sachtexte erschließen Stationenarbeit Strategien zur Fehlerkorrektur Teamarbeit Texte markieren Werkstatt Wiederholen Wochenplan Zeitmanagement</p>
TEILBEREICH: Ebene und Raum		
<ul style="list-style-type: none"> • Geometrische Gesetzmäßigkeiten und Muster • Orientierung im Raum • Lagebeziehungen in der Ebene erkennen (Symmetrie, Verkleinern, Vergrößern) • Maßstab • Begriffsbildung: Punkt, Linie, Strecke, Strahl, Gerade, Parallele, Winkel • Konstruktion bzw. Darstellung geometrischer ebener Figuren und Körper • Ebene Figuren : Vierecke, Dreiecke, Kreis • Umfang, Fläche und Rauminhalt • Körper Begriffsbildung: Ecke, Kante, Seite, Grundfläche, Ansicht, Rauminhalt • Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Geometrische Formen in der Umwelt erkennen, Muster reproduzieren und selbst entwickeln • Pläne lesen • Eigenschaften der Achsensymmetrie, Spiegelung und Verschiebung erkennen und damit experimentieren • Zugänge zum Vergrößern – Verkleinern , Maßstab als Instrument zur wirklichkeitsnahen Darstellung verstehen • Verschiedene Vierecke und Dreiecke nach Eigenschaften von Seiten und Winkeln (recht, stumpf, spitz) unterscheiden • Geometrische Figuren in Freihandzeichnung sowie mittels Zirkel, Geodreieck, ... darstellen • Umfang und Flächeninhalt von ebenen, auch zusammengesetzten Figuren ermitteln (Parkettierung, Streifenmodell) • Körper (Würfel, Quader, Kugel, Kegel, Zylinder, Pyramide) nach Eigenschaften differenzieren und beschreiben • Würfel- und Quadernetze erkennen • Rauminhalt handelnd z.B. durch Abzählen der Einheitswürfel ermitteln 	<p>Arbeitsplatzorganisation Auswendig lernen - Computerarbeit Fehlervermeidungsstrategien Freiarbeit - Gruppenarbeit Hausaufgaben - Heftführung Helfersystem Informationsbeschaffung Karteikarten - Lernen durch Lehren Lernen lernen - Lernplakat Lernzirkel Lesetechniken Materialbeschaffung Partnerarbeit Reflexion - Sachtexte erschließen Stationenarbeit - Strategien zur Fehlerkorrektur Teamarbeit Texte markieren Werkstatt Arbeiten mit Werkzeugen Wiederholen Wochenplan - Zeitmanagement</p>

TEILBEREICH: Daten und Vorhersagen		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Daten, Statistiken und Datenquellen (ASTAT, Provinz...) • Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen durchführen, Daten ermitteln, Interview und Umfrage • Daten auswerten, Mittelwerte berechnen und interpretieren • Daten und Ergebnisse anschaulich darstellen (Tabellen, Diagramme, Kurven), • Wahrscheinlichkeiten bewerten und begründen, Gewinnchancen einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Statistiken • Schaubilder deuten • Diagramme erstellen und auswerten • Messwerte erfassen
TEILBEREICH: Größen		
<ul style="list-style-type: none"> • Größenvorstellung • Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Flächen, Gewichte, Zeitspannen, Hohlmaße, Temperatur (Grad Celsius), Winkel • Messinstrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Größen und deren Standardeinheiten in der Umwelt erkennen • Eine Vorstellung von einfachen Größen haben • Eine Vorstellung von kombinierten Maßeinheiten (km/h, m/sec) haben • Standardeinheiten, Ganze, Teile, Vielfache und deren Beziehungen zueinander kennen (z.B.: € / ct, mm-m-cm-dm-km, ...) • Geeignete Maßeinheiten wählen, in kleinere bzw. größere Einheiten umrechnen, sich in der Stellenwerttafel orientieren • Im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen und Dezimalzahlen in Zusammenhang mit Größen kennen und damit operieren (halbschriftliche und schriftliche Notation) • Sachaufgaben mit Größen lösen, Ergebnisse abschätzen, Lösungswege notieren, zweckmäßig darstellen und interpretieren • Zweckmäßige Arbeitsmittel auswählen und korrekt einsetzen (Messinstrumente, Taschenrechner, PC...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen lernen - Auswendig lernen • Computerarbeit • Fehlervermeidungsstrategien • Freiarbeit - Gruppenarbeit • Hausaufgaben - Heftführung • Helfersystem • Informationsbeschaffung - Karteikarten • Lernen durch Lehren • Lernplakat - Lernzirkel • Lesetechniken • Materialbeschaffung • Partnerarbeit - Teamarbeit • Reflexion • Sachtexte erschließen • Stationenarbeit • Strategien zur Fehlerkorrektur • Texte markieren • Werkstatt • Wiederholen • Wochenplan - Zeitmanagement

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann der Schüler/ die Schülerin

- beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

TEILBEREICH: Experimente		
Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Experimente • Merkmale und Eigenschaften von Stoffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Methoden des Experimentierens • Verhaltens- und Sicherheitsregeln beim Experimentieren • Namen, Merkmale und Eigenschaften von Stoffen und Naturmaterialien benennen und einordnen 	<p>Einfache Experimente durchführen Vorgänge beobachten Vorgänge erforschen</p> <p>Stoffe und Naturmaterialien sammeln Untersuchen und vergleichen Ordnungslisten Basteln mit Naturmaterialien</p>
TEILBEREICH: Pflanze, Tier und Mensch		
<ul style="list-style-type: none"> • Mensch • Lebensweisen der Tiere • Obst und Gemüse 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperteile und Gliedmaßen benennen • Lebensweisen von Tieren (Haustiere, Lieblingstier) • Obst- und Gemüsearten unterscheiden 	<p>Beobachten, besprechen Zeigen Lernspiele Obstsalat, Gemüsesuppe kochen Kartoffeldruck</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

TEILBEREICH: Mensch		
<ul style="list-style-type: none"> • Sinnesorgane • Gesunde Ernährung • Gesunderhaltung des Körpers 	<ul style="list-style-type: none"> • die Sinnesorgane als Mittel der Wahrnehmung der Umwelt beschreiben • Grundbausteine der gesunden Ernährung kennen lernen • Wasser als gesundes Getränk schätzen lernen • Bewusstsein zur Gesunderhaltung des Körpers entwickeln 	<p>Sinnesorgane testen (Geräuschpaare finden, Geschmacksrichtungen erkennen, Gegenstände ertasten, Brailleschrift kennen lernen...)</p> <p>Gesunde Jause, gemeinsames Frühstück in der Schule, Teilnahme an verschiedenen Projekten:(Apfel-, Milchaktion, Fühlen, wie es schmeckt...) Ernährungspyramide</p> <p>Wichtigkeit der Körperpflege vermitteln, Auflockerungsspiele im Unterricht einbauen Zahnarztbesuch oder Teilnahme am Projekt Kariesprophylaxe,...</p>
TEILBEREICH: Tiere		
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt der Formen und Verhaltensweisen bei Tieren • Lebensräume der Tiere • Tiere auf dem Bauernhof • Tiere im Wald • Tiere auf der Wiese • Tiere unter der Erde • Tiere im Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> • Tiere in ihrem Lebensraum beobachten und beschreiben • Wild-, Nutz- und Haustiere unterscheiden • Heimische Tiere mit Namen benennen können • Bewusstsein für Tierschutz entwickeln 	<p>Haustiere mitbringen und beobachten Besuch einer Futterkrippe, Bach, Teich... Besuch im Naturparkhaus Einladen von Experten: Bauer, Förster, Jäger Lehrausgänge zu Bauernhöfen, Bienenständen,... Texte erschließen Steckbriefe von verschiedenen Tieren verfassen Informationen aus Sachbüchern, Lexika und Internet entnehmen Themenbezogene Unterlagen (Bilder, Bücher...) von zu Hause mitbringen Teilnahme am Projekt: Schule am Bauernhof Kreisgespräche, Erfahrungsberichte...</p>

TEILBEREICH: Pflanzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Bäume - Sträucher - Wald 	<ul style="list-style-type: none"> • Teile der Pflanze kennen und benennen • heimische Bäume und Blumen mit Namen benennen • Funktionen des Waldes erkennen (Holz, Schutz, Wasserspeicher...) 	<p>Lehrausgang in den Wald, Baumfest Wiesenblumen pressen und ein Herbarium anlegen Rinde, Blätter, Zapfen, Samen zuordnen Versuche - Plakate Baumbuch herstellen Holzverarbeitung kennen lernen: Besuche bei Waldarbeit Sägewerk, Tischlerei, Schnitzerei Basteln mit Naturmaterialien</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen - Blumen - Gräser 	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für das Gedeihen einer Pflanze kennen • Wachstum von Pflanzen beobachten • Heimisches Gemüse kennen lernen 	<p>Kresse säen, Sonnenblumen säen, Tulpen pflanzen Gemüsesuppe kochen...</p>
TEILBEREICH: Elemente - Ökologie		
<ul style="list-style-type: none"> • Feuer 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen und Gefahren des Feuers kennen lernen • Sicherheitsregeln im Umgang mit dem Feuer kennen lernen 	<p>Mit Feuer experimentieren Feuermachen – früher/heute Besuch bei der Feuerwehr Räumungsübung mit der Feuerwehr Gefahrenquellen benennen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser schätzen und schützen als Lebensraum des Menschen • Verantwortungsvoll mit Wasser umgehen • Aggregatzustände des Wassers kennen • Der Wasserkreislauf • Trinkwasser – Schmutzwasser 	<p>Wasserversorgung im Ahrntal, Kläranlage Kniepass Sensibilisieren durch Gespräche Forschen Experimente PC Animation</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erde 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Element Erde kennen lernen • Erdbeben und Vulkane 	<p>Verschiedenen Farben und Konsistenzen von Erde/Steinen Forschen - berichten - darstellen Material: „ Geo Reise in den Alpen“ Besuch Mineraliensammler/Museum Herstellen und Malen mit Naturfarben Steine bearbeiten, basteln</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Luft? • Wind, Stürme, usw...und deren Auswirkungen erforschen 	<p>Experimente Wind messen, Windstärke Basteln von Windrädern, Drachen....</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

TEILBEREICH: Mensch

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des menschlichen Körpers, die wichtigsten Organe und deren Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Skelett, Muskulatur, Blutkreislauf, Atmung, Verdauung verstehen 	<p>Ruhepuls messen, Pulsschlag nach Anstrengung messen, Atemzüge zählen, Arbeitsblätter, Anschauungsmaterial, Skelett Sachbücher und Lexika aus der Bibliothek Einladung von Experten (Krankenschwester, Weißes Kreuz, Arzt), Erste Hilfe Kurs</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbewusstes Verhalten als Verantwortung für den eigenen Körper 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung verstehen und verbessern • Bewegung üben 	<p>Sitzhaltung – Krankheiten – Schutzmaßnahmen (siehe Skelett) Übungen zur Lockerung der Muskulatur Übungen zur Stärkung der Muskulatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den eigenen Körper und für den Körper anderer 	<ul style="list-style-type: none"> • körperliche und seelische Zusammenhänge erkennen 	<p>Rollenspiel Diskussion</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Kenntnisse über die Sexualität des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen den Geschlechtern benennen 	<p>Über Erfahrungen sprechen Rollenspiel</p>

TEILBEREICH: Tiere

<ul style="list-style-type: none"> • Tiere in ihren Lebensräumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tiere im Jahreszyklus beobachten; Zusammenhänge in ihren Lebensgemeinschaften beschreiben 	Beobachtung Recherche Karteiarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Körperbau und biologische Vorgänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperteile von Tieren bestimmen; Einblick in Wachstum, Entwicklung gewinnen 	Plakate/Texte/Präsentationen gestalten Zusammenarbeit mit Jäger, Förster, ... Steckbriefe verfassen
<ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierung der Tierwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien, Insekten 	Informationen im Internet suchen
<ul style="list-style-type: none"> • Tierschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Tieren entwickeln; bedrohte Tierarten kennen lernen 	Geschützte Tierarten Südtirols

TEILBEREICH: Pflanzen

<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen in ihren Lebensräumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen im Jahreszyklus beobachten; Zusammenhänge in ihren Lebensgemeinschaften beschreiben; 	Naturparkhäuser Wanderungen Beobachtung, Recherche
<ul style="list-style-type: none"> • Lebenszyklus von Pflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Lebenszyklus einer Pflanze beschreiben; die Teile einer Pflanze kennen lernen • Nutz-, Heil- und Giftpflanzen unterscheiden 	Karteikarten anlegen Benutzung einfacher Bestimmungsbücher Samen säen Pilze sammeln, bestimmen Heilkräuter, Kräutergarten Produkte: Tee, Öle, Salben, ...
<ul style="list-style-type: none"> • natürliche Lebensräume und Kulturlandschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele von Beziehungen der Lebewesen mit ihrer Umwelt schildern und Lebensräume (Wald, Wiese, Weiher, Garten, Obstwiese, ...) erkunden 	Lebensräume besuchen, erkunden, erforschen, entdecken „Waldtag“, „Wiesentag“ ... Landwirtschaft/Forstwirtschaft Wildbachverbauungen aufsuchen Lawinverbauungen aufsuchen

TEILBEREICH: Elemente		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Erde und des Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge im Kosmos, die Entstehung der Erde und die Entwicklung des Lebens 	<p>Philosophieren und forschen Verschiedene Informationsquellen nutzen; Teleskop/ Fernrohr Google Earth</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wetter 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettererscheinungen, Temperatur, Niederschlag, Wind, Luftdruck ... • Temperatur messen und Thermometer ablesen können • Erscheinungen, die mit der Temperatur zusammenhängen: Schmelzen und Erstarren, Verdampfen und Kondensieren 	<p>Beobachten Messen Statistik Wetterberichte Experimentieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz, Umweltbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Müllvermeidung und Müllverarbeitung kennen • Werkstoffkreisläufe aufzeigen (Recycling) • Belastungen durch uneingeschränkte Mobilität erkennen 	<p>Müll trennen in der Schule/zu Hause Müllabfuhr - Ordnung der Gemeinde Besuch Recycling Hof der Gemeinde Papier selbst herstellen Beobachtungen hinterfragen Medienberichte bearbeiten Verkehrszählungen, Fahrrad, Abo</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Energie im täglichen Leben 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen und Gefahren von Wärmequellen und elektrischer Energie erkennen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen 	<p>Versuch: Stromkreislauf Vergleiche: früher-heute Besuch E-Werk oder Fernheizwerk Schaltkästen in der Schule suchen, Sicherungen, Stromleitungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Optik 	<ul style="list-style-type: none"> • Auge • Sehhilfen kennenlernen 	<p>Versuche, Experimente Optische Täuschungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Akustik 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährliche Schallquellen und Gefahren für das Gehör benennen 	<p>Experimentieren, Musikinstrumente Schallwellen am PC</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen**
- **Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen**

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit verschiedenen Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Materialien kennen- und unterscheiden lernen: • Formen (mit Ton, DAS, Plastilin, Fimo, Salzteig...), • Drucken (Kartoffeldruck, Schwammdruck, Korkdruck...), • Falten, Reißen, Schneiden und Kleben von Papier, Karton... (Origami, Collagen, Pappmache,...) • Arbeiten mit Naturmaterialien 	<p>Praktisches Arbeiten Partner- und Gruppenarbeiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit verschiedenen Werkzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Werkzeuge (Stupfnadel, Schere,...) fachgerecht anwenden • Schneiden, Stupfen 	<p>Praktisches Arbeiten</p>

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/ der Schüler

- **Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen**
- **Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen**

<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften von Werkstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften von Materialien beschreiben • Durch die Arbeit mit den verschiedenen Materialien deren Eigenschaften und Beschaffenheit kennenlernen • Formen (mit Ton, Plastilin, Fimo, Salzteig...) • Drucken (Kartoffeldruck, Schwammdruck, Korkdruck...) • Falten, Reißen, Schneiden und Kleben von Papier, Karton... (Origami, Collagen, Pappmache,...) • Arbeiten mit Naturmaterialien 	Praktisches Arbeiten Partner- und Gruppenarbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten von Werkstoffen und Werkzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden • Schneiden, Sägen, Kleben, Hämmern, Schleifen, Kleistern, Umgang mit Nadel und Faden, ... 	Praktisches Arbeiten

Kompetenzen: Am Ende der Grundschule kann die Schülerin/der Schüler

- Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Inhalte	Teilkompetenzen	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen • Formen (mit Ton, Plastilin, Fimo, Salzteig...) • Drucken (Kartoffeldruck, Schwammdruck, Korkdruck...) • Falten, Reißen, Schneiden, Kleben und Schöpfen von Papier, Karton... (Origami, Collagen, Pappmache,...) • Arbeiten mit Naturmaterialien • Arbeit mit Holz • Umgang mit Nadel und Faden • Arbeit mit Wolle 	<p>Praktisches Arbeiten Partner- und Gruppenarbeiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung kennenlernen und beachten 	<p>Gefahrenquellen gemeinsam eruieren und entsprechende Verhaltensweisen einüben</p>